Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Heavy Metal - GELB IST DIE GEFAHR!

Triumph Daytona Super III

Heavy Metal, wer denkt hier nicht zuallererst an AC/DC, Iron Maiden oder Metallica? Selbst wenn man die Suche auf Google bemüht, geht es auf den ersten Seiten ausschließlich um Gitarren schwingende Halbgötter.

Rollender Rückblick - Die HistoriCar

Automobile Historie trifft auf Industriekultur

Alte Fahrzeuge vor der Kulisse der alten, stillgelegten Hochöfen des Ruhrgebietes. Dieses eindrucksvolle Bild bot sich am vorletzten Oktoberwochenende den Besuchern der Fachmesse für historische Zwei- und….

Glänzender Rückblick - Essen Motor Show

Sportlich und schnell, 46 Jahre und kein bisschen…

Ein letzter Höhepunkt kurz vor Ende des automobilen Jahres war zum 46x die Essen Motor Show. Schillernd und strahlend präsentierte sich Deutschland 2. größte Automobilmesse dem Publikum. 8 Tage lang Vollgas in den Messehallen und das ließen sich rund 360.000 PS-begeisterte Besucher nicht entgehen.

Wofür Boxenluder, wenn es Feldschlampen gibt!

Das 1. Rinkscheider Stoppelfeldrennen

In der Zeit, in der die meisten Autofans mit Grausen an den bevorstehenden Winter denken geht es für ein paar Wenige erst richtig los. Da wird sich zeigen, ob die Arbeit der vergangenen Wochen und Monate das geplante Ergebnis mit sich bringt, denn die "Ackerkarren" dürfen…

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

4 001057 906112

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Rollender Rückblick - Die HistoriCar 2013

19. bis 20. Oktober 2013 - Automobile Historie trifft auf Industriekultur - Bericht Sara Letzner.

Alte Fahrzeuge vor der Kulisse der alten, stillgelegten Hochöfen des Ruhrgebietes. Dieses eindrucksvolle Bild bot sich am vorletzten Oktoberwochenende den Besuchern der Fachmesse für historische Zwei- und Vierräder „HistoriCar“, die wie schon in den vergangenen Jahren im Landschaftspark Duisburg-Nord stattfand.

Eine Veranstaltung, die gerade durch den großen Teilemarkt sehr verlockend für die Besucher ist. Auf der riesigen Freifläche unter den alten Industrieanlagen waren kleine Stände soweit das Auge reichte.

Fortsetzung Seite 3

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

4 001057 906112

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Radkappen, Lenkräder, Embleme, Innenausstattung, Bleche - jedes erdenkliche Teil aus den letzten Jahrzehnten Automobilgeschichte wurde hier angeboten.

Die herbstliche Stimmung lud direkt zum Kaufen ein. Das goldene Herbstlaub neben den patinierten Tanks, betagte Chromradkappen strahlen in den letzten Sonnenstrahlen des Jahres um die Wette, da wurden nicht nur diejenigen fündig, die schon lange auf der Suche nach etwas Bestimmten gewesen sind.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

4001057906112

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Clubs und Interessengemeinschaften waren ebenfalls zahlreich vertreten, präsentierten sich und Ihre Fahrzeuge. Interessierten bot sich somit direkt die Möglichkeit, sich mit den entsprechenden Informationen zu versorgen und Kontakte zu knüpfen.

Dass die deutschen Klassiker aus West und Ost, Käfer und Trabbi, auch hier präsent gewesen sind, versteht sich fast von selbst.

Die anderen Fahrzeuge waren allerdings wesentlich seltener, was sie allerdings nicht weniger interessant machte: DAF, NSU (Zwei- und Vierräder) und eine Wohnwagenlandschaft, die das mobile Heim in allen nur erdenklichen Varianten darstellte.

Puck, Queck und Co. bewiesen auch viele Jahre nach der Produktion, dass sie auch heute noch reisetauglich sind.

Das auch alte Bestattungswagen würdig altern durften und ihre Fans haben, zeigten einige ausgestellte Leichenwagen der verschiedensten Hersteller.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

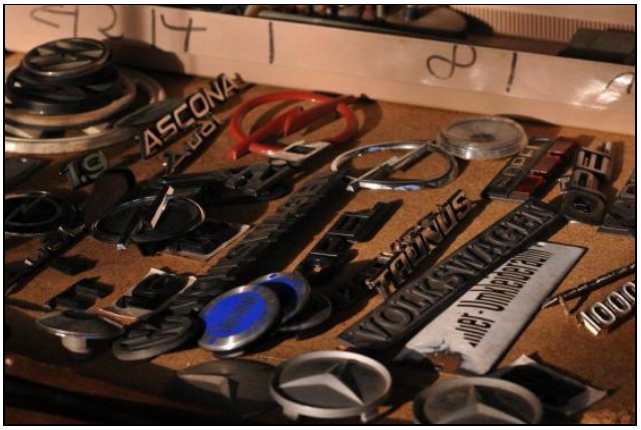
www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

4 001057 906112

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Der Fahrzeugmarkt war größtenteils in der Halle zu finden, in der sich die Gewerblichen rund ums alte und frisch restaurierte Blech den Oldtimerfreunden darstellten. Fahrzeuge von klein bis groß, von weiß bis schwarz und ganz sicher auch in jeder Preisklasse suchten hier nach einem neuen Fahrer und Liebhaber. Teilehändler hatten aber auch reichlich (neues) Zubehör dabei: kuschelige Decken für den Klassiker, Aufkleber, Handschuhe für den Fahrer…



Von der Messe ging es dann wieder zurück auf den Parkplatz und der hätte glatt als eigene Veranstaltung gelten können.

Viele Besucher haben gerade das gute Samstagswetter noch ausgenutzt und sich mit dem alten Eisen auf den Weg nach Duisburg begeben, was dazu führte, das es Oldtimer zu sehen gab, soweit das Auge reichte.

Fortsetzung Seite 6

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Klassiker, die auch für Unwissende mehr als nur ein „altes Auto“ sind waren zur Genüge vertreten, aber auch ein VW Passat B2 ist mittlerweile in dem gesetzten Alter, stolz ein H auf dem Kennzeichen tragen zu dürfen. War er nicht noch gestern als Lastesel unterwegs gewesen?

Preise:

Eintritt	9,00 €
Parken	Frei
Currywurst Pommes	5,00 €
Pommes	2,00 €
Krakauer	3,00 €
Waffel	1,50 €
Kakao	3,80 €
Kaffee	2,90 €

Für die Besucher war es sehr schön, dass die Preise im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben sind! Ein Lob gibt es von uns für den kostenlosen Parkplatz, denn das man bei solchen Veranstaltung umsonst parken kann, ist leider mittlerweile eine Seltenheit geworden.

Bericht: Sara Letzner
Bilder: Markus Letzner
Web: www.historicar.net

YouTube Videolink
Video zum Artikel:
QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.youtube.com/watch?v=7zrpQVUB3nk

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Time to play - Die Salzburger Spielemesse

25. bis 27. Oktober 2013 - Die Salzburger Spiele- und Modellbaumesse in Salzburg

Mit einer gewissen Vorfreude, durch die positiven Erfahrungen die wir letztes Jahr von dieser Messe mitgenommen hatten, machten wir uns auch dieses Jahr wieder auf den Weg, um uns die Neuheiten in der Modellbauwelt anzusehen.

Der erste Eindruck war auch durchaus gelungen, es wuselte, es wimmelte und überall zischten kleine RC Modellflieger durch die Halle. Und genau hier lag das Problem - es war nur eine Halle! Zwar war diese sehr gut gefüllt, doch im Vergleich zum Vorjahr, wo sowohl der Außen- als auch der Innenbereich groß-flächig belegt gewesen sind, war es doch irgendwo enttäuschend.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Für eine Messe die so einen vielversprechenden Namen trägt:

Salzburger Spielemesse
& Modellbauwelt
& Kreativwelt
& Baby Salzburg
& Sport & Trend

war sie deutlich unterdimensioniert, bis auf den Preis - 9,00 pro Person, waren für dieses Angebot meiner Meinung schon überteuert.

Doch ein Gutes hatte es sehr wohl, denn nachdem wir das 15mal im Kreis gegangen waren, entdeckten wir einen extrem versteckten Stand, der sich als wahres Sahnestückchen entpuppte und uns neues Equipment für die kommende Saison bescherte! Doch darüber später mehr ;)

Preise:

Kinder bis 3 Jahren	freier Eintritt
Kinder 4-5 Jahren	5,00 €
Kinder 6-13 Jahren	6,00 €
Jugendliche ab 14-17 Jahren	6,00 €
Erwachsene	9,00 €
Familienkarte (2 Erwachsene x 2 Kinder von 4-13)	23,00 €
Ermäßigte Karte (Studenten..)	8,00 €
Menschen mit Behinderung	freier Eintritt
Parken Tagesmaximum	7,00 €

Web: www.salzburger-spielemesse.at

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Wofür Boxenluder, wenn es Feldschlampen gibt!

26. Oktober 2013 - Das 1. Rinkscheider Stoppelfeldrennen - Ein Bericht von Sara Letzner.

In der Zeit, in der die meisten Autofans mit Grausen an den bevorstehenden Winter denken geht es für ein paar Wenige erst richtig los. Da wird sich zeigen, ob die Arbeit der vergangenen Wochen und Monate das geplante Ergebnis mit sich bringt, denn die "Ackerkarren" dürfen nun endlich raus und den Acker pflügen!

So war es auch am letzten Oktobersamstag in dem kleinen Dorf Rinkscheid bei Meinerzhagen. Die Bauern hatten die Felder gemäht, die Scheunen und Futtersilos waren gefüllt und somit die Rennstrecke für die etwas anderen Autonarren frei gegeben.

Die oftmals schrottreifen Kisten wurden aufwendig für das Spektakel vorbereitet, selbstgebaute Gitterrohrrahmen, gekürzte Karosserien, Fahrwerke, die höher gelegt wurden, grobstollige Reifen und Motoren, die auf Höchstleistung gebracht wurden. Nicht selten war kaum bis gar nicht mehr zu erkennen, um welches Fabrikat oder Modell es sich ursprünglich mal handelte.

Nicht jedes Fahrzeug hatte daran Spaß (und hatte sich möglicherweise ein stilvolleres Ende ausgemalt) und quittierte mitten auf der Strecke den Dienst. Mit schwerem Gerät rückte der Landwirt an und zog den alten Querulanten vom Feld, so dass der Start für die nächsten Vollgasverrückten frei würde.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

4 001057 906112

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Quietschende Reifen gab es dort beim Start nicht, dafür umso mehr Schlamm in der Luft. Die durchdrehenden Räder wirbelten durch den vom Regen aufgeweichten Boden als sich die Startflagge senkte.

Diese Art von Motorsport gemischt mit einer ordentlich Portion Schlamm schreckte aber auch die weiblichen Fahrer nicht ab: mit geübten Bewegungen pilotierte eine junge Frau ihren Audi 80 über die Ackerpiste. Warum auch im Kosmetikstudio viel Geld für eine Schlammbehandlung, wenn man sie bei der außergewöhnlichen Jagd auf jede Zehntelsekunde gratis hinzu bekommen kann?!

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Zahlreiche Drifts und Quersteher hielten die Zuschauer bei Laune, denn der erste herbstliche Wind sauste schon über den kleinen Hügel von dem man einen schönen Ausblick auf die angrenzenden Wälder des Sauerlandes hatte. Einzig irritiert waren die Kühe auf den nahegelegenen Wiesen, ihr Trecker hört sich ja wirklich auch anders an als der Sound eines 5-Zylinders auf Rekordjagd.

YouTube Videolink
Video zum Artikel:
QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.youtube.com/watch?v=5ElhljdpjpU

Bericht: Sara Letzner
Bilder: Markus Letzner

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Classic Expo - Die Int. Oldtimer Messe in Salzburg

18. bis 20.10.2013 - Am Besucherparkplatz der größten Oldtimer-Messe Österreichs

Dieses Jahr entschlossen wir uns, nur auf einen kurzen Foto Trip am Besucherparkplatz der Classic Expo vorbeizusehen, da wir den enttäuschenden Nachgeschmack vom letzten Jahr noch nicht ganz vergessen hatten.

Das Wetter war uns an diesem schönen Spätsommerwochenende wohl gesonnen und ließ die alten, auf eigener Achse angereisten Schätzchen, funkeln und strahlen.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Eintrittspreise:

Tageskarte	13,00 €
Dauerkarte	24,00 €
Tageskarte ermäßigt	10,00 €
Kinder 6 bis 15 Jahre	4,00 €
Kinder bis 5 Jahren	gratis
Menschen mit Behinderung	gratis
Gruppe 10-19 Personen	11,50 €
Gruppe 20-39 Personen	9,50 €
Gruppe ab 40 Personen	8,00 €
Parken Tagespauschale	7,00 €

Web: www.classic-expo.at

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Knowledge Sharing - MHD von Trennscheiben

Auch Trennscheiben können „schlecht" werden - Ein Bericht von Sara Letzner.

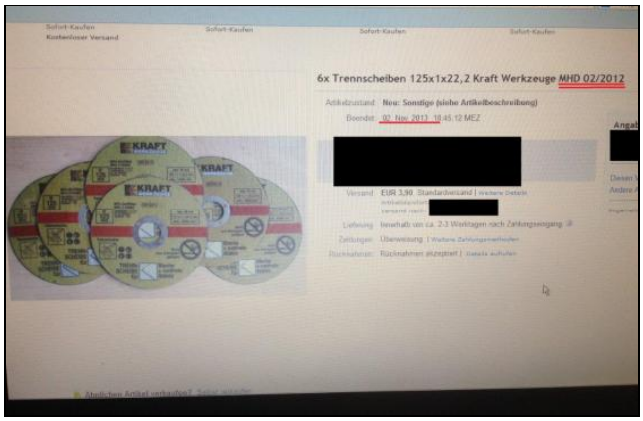
In jeder gut sortierten Schrauberhalle sind sie zu finden, die Trennscheiben. Oftmals werden sie in großen Mengen gekauft, wenn man gerade Mal im Baumarkt unterwegs ist – „dann hat man wenigstens mal wieder welche da…"! Bevorraten ist in diesem Fall aber nur sinnvoll, wenn man auch zeitnah Verwendung dafür hat.

Warum? Ja, auch Trennscheiben haben ein MHD (Mindesthaltbarkeitsdatum) und können somit „schlecht" werden.

Das Datum, bis wann sie maximal verwendet werden dürfen ist in den Blechrand eingeprägt. Anschließend sollten sie nicht mehr verwendet werden, sie können schneller zerbrechen und somit besteht eine erhöhte Unfallgefahr. Daher sollte man schon beim Kauf darauf achten, dass man keine alten Scheiben erwischt!!!

Ein Blick durch die Onlinekauf- und Auktionshäuser macht mich nachdenklich. Ohne große Anstrengung bin ich direkt auf ein Angebot gestoßen, wo Trennscheiben mit einem MHD von Februar 2012 angeboten worden sind und dieses Angebot endete am 02.11.2013!!!

Somit waren die Trennscheiben schon über 1 ½ Jahre nicht mehr für den Einsatz auf der Flex bestimmt! Ein Schnäppchen, das ernsthafte und folgenschwere Folgen nach sich ziehen kann.



Bilder & Bericht: Sara Letzner

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Die Geschichte des Moke - The early years 1959-1963

Der Krieg ist der Vater aller Dinge (Heraklit von Ephesos, griechischer Philosoph)

Der Mini Moke - Dieses auf einem Mini basierende Fahrzeug, wurde von Alec Issigonis für die British Motor Corporation (BMC) entworfen.

Moke - veralteter britischer Jargon für Esel.

Das Ausgangsdesign basierte auf einem leichten Prototyp, der für das Militär entwickelt wurde, jedoch wegen seiner kleinen Räder und der geringen Bodenfreiheit schlussendlich als nicht brauchbar eingestuft wurde.

1959: Die ersten Prototypen wurden auf englischen Militärausstellungen präsentiert. Diese Modelle besaßen eine umklappbare bzw. keine Frontscheibe und einem 948 ccm großen Motor. Zu erkennen sind diese Prototypen durch die fehlenden Seitenfächer.

Insgesamt wurden anscheinend 6 dieser Prototypen gebaut. Getestet wurden diese von der englischen Armee, der englischen Marine (Fallschirmtests) und der Royal Air Force.

Fortsetzung Seite 16

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Die Fallschirmtests der englischen Marine wurden so berühmt, das sogar ein eigenes Spielzeugmodell von Dinky Toys auf den Markt kam.

Auch mir hat es diese Ausführung sehr angetan, weshalb ich bereits vor einem Jahr ein eigenes kleines Bastelmodell entworfen habe.

YouTube Videolink
Video zum Artikel:
QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.youtube.com/watch?v=TkwSSKby4XY

Das Modell findet Ihr natürlich wie immer auf unserer Homepage zum kostenlosen download!

1959: Der Prototyp mit dem Kennzeichen 14BT17 (getestet von der englischen Armee), befand sich für viele Jahre im Museum of Army Transport in Beverley/Yorkshire bevor dieses geschlossen wurde und der Moke in das Haynes Motor Museum in Sparkford/ Somerset übersiedelte, wo er noch heute zu besichtigen ist.

Chassis Number SPL 446/AM.
SPL=Special Products Longbridge (Prototyp)
AM=Austin/Morris

Aus einem anderen Prototyp entstand schließlich der Mighty Moke (Twinny).

1962: Der Twinny - ein Moke mit Doppelmotor und 4x4. Es gab mindestens zwei Stück, der erste war ein nachträglich umgebauter Prototyp, der zweite wurde speziell dafür hergestellt (Verkürztes Chassis, höhere Bodenfreiheit). Doch auch diese wurden anscheinend wegen ihrer zu geringen Bodenfreiheit von der Armee abgelehnt.

YouTube Videolink
Video zum Artikel:
QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.britishpathe.com/video/this-mokes-no-ass

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

1962/63: Mindestens vier weitere Prototypen folgten. Hier wurden der Tank und die Batterie vom Heck in die Seite verlegt.

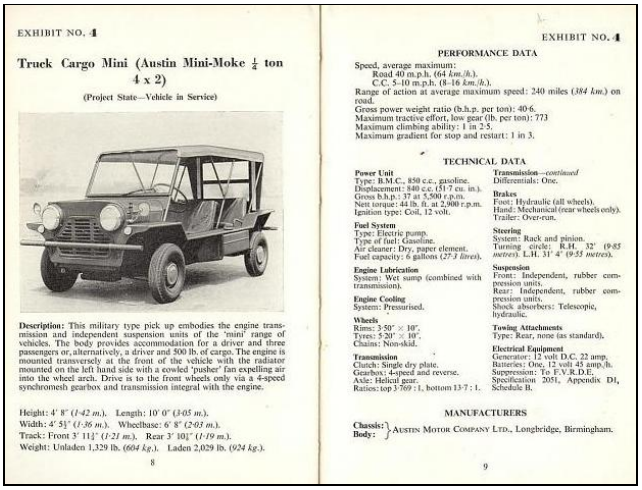


EXHIBIT NO. 4

Truck Cargo Mini (Austin Mini-Moke ½ ton 4 x 2)

(Project State—Vehicle in Service)

Description: This military type pick up embodies the engine transmission and independent suspension units of the 'mini' range of vehicles. The body provides accommodation for a driver and three passengers or, alternatively, a driver and 500 lb. of cargo. The engine is mounted transversely at the front of the vehicle with the radiator mounted on the left hand side with a cowled 'pusher' fan expelling air into the wheel arch. Drive is to the front wheels only via a 4-speed synchromesh gearbox and transmission integral with the engine.

Height: 4' 8" (*1·42 m.*). Length: 10' 0" (*3·05 m.*).
Width: 4' 5½" (*1·36 m.*). Wheelbase: 6' 8" (*2·03 m.*).
Track: Front 3' 11½" (*1·21 m.*). Rear 3' 10½" (*1·19 m.*).
Weight: Unladen 1,329 lb. (*604 kg.*). Laden 2,029 lb. (*924 kg.*).

8

EXHIBIT NO. 4

PERFORMANCE DATA

Speed, average maximum:
Road 40 m.p.h. (*64 km./h.*).
C.C. 5–10 m.p.h. (*8–16 km./h.*).
Range of action at average maximum speed: 240 miles (*384 km.*) on road.
Gross power weight ratio (b.h.p. per ton): 40·6.
Maximum tractive effort, low gear (lb. per ton): 773
Maximum climbing ability: 1 in 2·5.
Maximum gradient for stop and restart: 1 in 3.

TECHNICAL DATA

Power Unit
Type: B.M.C., 850 c.c., gasoline.
Displacement: 848 c.c. (51·7 cu. in.).
Gross b.h.p.: 37 at 5,500 r.p.m.
Nett torque: 44 lb. ft. at 2,900 r.p.m.
Ignition type: Coil, 12 volt.

Fuel System
Type: Electric pump.
Type of fuel: Gasoline.
Air cleaner: Dry, paper element.
Fuel capacity: 6 gallons (*27·3 litres*).

Engine Lubrication
System: Wet sump (combined with transmission).

Engine Cooling
System: Pressurised.

Wheels
Rims: 3·50" × 10".
Tyres: 5·20" × 10".
Chains: Non-skid.

Transmission
Clutch: Single dry plate.
Gearbox: 4-speed and reverse.
Axle: Helical gear.
Ratios: top 3·769 : 1, bottom 13·7 : 1.

Transmission—*continued*
Differentials: One.

Brakes
Foot: Hydraulic (all wheels).
Hand: Mechanical (rear wheels only).
Trailer: Over-run.

Steering
System: Rack and pinion.
Turning circle: R.H. 32' (*9·85 metres*). L.H. 31' 4" (*9·55 metres*).

Suspension
Front: Independent, rubber compression units.
Rear: Independent, rubber compression units.
Shock absorbers: Telescopic, hydraulic.

Towing Attachments
Type: Rear, none (as standard).

Electrical Equipment
Generator: 12 volt D.C. 22 amp.
Batteries: One, 12 volt 45 amp./h.
Suppression: To F.V.R.D.E. Specification 2051, Appendix DI, Schedule B.

MANUFACTURERS

Chassis: } Austin Motor Company Ltd., Longbridge, Birmingham.
Body: }

9

Short Wheel Base - diese Variante besaß einen kürzerer Radstand und eine andere Frontmaske. Ob es sich hierbei um eine Kleinserie oder einen Prototypen handelt, ist jedoch nicht klar. Alle drei bisher bekannten noch existierenden Modelle befinden sich anscheinend in Südafrika.

EXHIBIT NO. 3

Truck Lightweight Airportable (Austin 4 x 4)

(Project State—Engineering Model)

Description: This vehicle is an experimental prototype designed and built by the British Motor Corporation to meet a General Staff requirement. It embodies the engine, transmission and suspension units of the 1100 range of vehicles. The vehicle body provides accommodation for a driver and three passengers, or, alternatively, a driver and 800 lb. of cargo. Independent suspension is provided on all wheels by means of torsion bars. The engine is transversely mounted at the front of the vehicle with the radiator on the left hand side, with a cowled 'pusher' fan expelling air into the wheel arch. Normal drive is to the front wheels only. Four wheel drive and low range are engaged independently.

Height: 4' 11" (*1·5 m.*). Length: 9' 3" (*2·82 m.*).
Width: 4' 6" (*1·37 m.*). Wheelbase: 6' 5½" (*1·97 m.*).
Track: Front 3' 11½" (*1·2 m.*). Rear 3' 11½" (*1·21 m.*).
Weight: Unladen 1,598 lb. (*727 kg.*). Laden: 2,598 lb. (*1,181 kg.*).

6

EXHIBIT NO. 3

PERFORMANCE DATA

Speed, average maximum (estimated):
Road 40 m.p.h. (*64 km./h.*).
C.C. 8–12 m.p.h. (*12·9–19·3 km./h.*).
Range of action at average maximum speed: Approx. 280 miles (road) (*448 km.*).
Gross power weight ratio (b.h.p. per ton): 43.
Maximum tractive effort, low gear (lb. per ton): 1,468.
Maximum climbing ability: 1 in 1·5.
Maximum gradient for stop and restart: 1 in 2.

TECHNICAL DATA

Power Unit
Type: B.M.C., 1100 c.c. gasoline.
Displacement: 1,098 c.c. (67 cu. in.)
Gross b.h.p.: 50 at 5,000 r.p.m.
Nett torque: 60 lb. ft. at 2,500 r.p.m.
Ignition type: Coil, 12 volt.

Fuel System
Type: Electric pump.
Type of fuel: Gasoline.
Air cleaner: Dry, paper element.
Fuel capacity: 8 gallons (*36·4 litres*).

Engine Lubrication
System: Wet sump (combined with transmission).

Engine Cooling
System: Pressurised.

Wheels
Rims: 4½ × 12".
Tyres: 5·60" × 12".
Chains: Non-skid.

Transmission
Clutch: Single dry plate 7½" (*181 mm.*) dia.
Gearbox: 4-speed and reverse.
Transfer box: 2-speed (integral with engine/gearbox unit)
Transfer box ratios: 1 : 1 and 1·64 : 1.
Propeller shaft: To rear axle.

Transmission—*continued*
Axles: Front, helical gear. Rear, spiral gear.
Ratios: Top 4·41 : 1, bottom 26·2 : 1.
Differentials: Two.

Brakes
Foot: Hydraulic (all wheels).
Hand: Mechanical (rear wheels only).
Trailer: Over-run.

Steering
System: Rack and pinion.
Turning circle: R.H. 34' 7" (*10·54 metres*). L.H. 34' 7" (*10·54 metres*).

Suspension
Front: Independent, torsion bars.
Rear: Independent, torsion bars.
Shock absorbers: Telescopic, hydraulic.

Towing Attachments
Type: Not fitted.

Electrical Equipment
Generator: 12 volt, D.C. 22 amp. (as standard).
Batteries: One, 12 volt 45 amp./h. (as standard).
Suppression: To F.V.R.D.E. Specification 2051, Appendix DI, Schedule B.

MANUFACTURERS

Chassis: } Austin Motor Company Ltd., Longbridge, Birmingham.
Body: }

7

1964: Nun startete der Moke seine zivile Karriere, als leicht wartbares Gebrauchsfahrzeug ging er in angepasster Version (langer Radstand) auf den Markt. Diese Modelle besaßen nur einen Scheibenwischer, einen am Boden montierten Fernlichtschalter und waren nur in der Farbe Grün (spruce green) erhältlich.

Sämtliche erhältliche Sonderausstattungen (Passagiersitze, Haltegriffe etc.) mussten selbst angebracht werden. Die ersten Mokes wurden mit einem 848 ccm Motor ausgeliefert.

Quellen:
www.t2k.com, http://saairforce.co.za
www.austinmemories.com, http://users.telenet.be
www.mini-moke.de, www.mcm1980ev.de
www.military-vehicle-photos.com

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Bremen Classic -Sondershow Wirtschaftswunder

Pressemitteilung - Die Bremen Classic Motorshow lässt die deutsche Geschichte leben.

Vier Sonderschauen - ein Thema wird von vielen Seiten beleuchtet. Die Bremen Classic Motorshow wird im Jahr 2014 von Freitag, 31. Januar bis Sonntag, 2. Februar das Thema Wirtschaftswunderzeit in Deutschland darstellen: Fahrräder, Nutzfahrzeuge, Kleinwagen, Sportwagen und Mopeds aus den späten Vierzigern bis in die frühen sechziger Jahre – das ist das große Thema der Bremen Classic Motorshow 2014 in der Messe Bremen.

Eine spannende Zeit: Voller Entbehrungen, Erfindungsreichtum, Improvisation und Aufbruchsstimmung. Das spiegelt sich auch in den Exponaten der Sonderschauen wieder, welche die Macher der Messe gemeinsam mit den Leihgebern vom PS.Speicher ausgesucht haben: Holz, Blech oder Kunstleder als Werkstoff, klein, nützlich oder ganz praktisch, aber natürlich auch schick und glänzend. Unikate sind dabei, Fahrzeuge, von denen es nur noch zwei oder drei weltweit gibt: echte Hingucker für Oldtimer-Fans und Geschichtsinteressierte.

Da gibt es zum Beispiel den Kleinschnittger Spezial. Paul Kleinschnittger drängte von 1940 bis Ende der 1950er auf den Markt – mit dem Spezial wollte er unter Beweis stellen, dass er auch optisch ansprechende Autos herstellen konnte. Dieses Fahrzeug wurde in mühevoller Handarbeit gebaut – es ist ein Unikat und wurde als Familienauto genutzt. Der Zweizylinder-Zweitakter hatte 15 PS unter der Haube und brillierte mit einer Zweifarben-Lackierung.

Ähnlich der Champion Ch-2.
Er wurde 1949 bei Hermann-Holbein-Fahrzeugbau gebaut – wartet mit 6,5 PS, 248 ccm und einer Höchstgeschwindigkeit von 60 Stundenkilometern auf. Nur elf dieser Fahrzeuge wurden gebaut „und heute gibt es vermutlich nur noch zwei Exemplare des Ch-2 mit stärkerem Motor“, weiß Sascha Fillies vom PS.Speicher, der ebenfalls ein kleines Schmankerl zu dem Exponat erzählen kann: „Das Exponat, das bei der Bremen Classic Motorshow gezeigt wird, weckte 1950 das Interesse einer Bauersfrau, die allerdings ohne Führerschein eine Probefahrt absolvierte. Das Resultat war eine Schussfahrt in einen Misthaufen – wovon man heute aber weder etwas sieht noch riecht.“

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Einen Messerschmitt Kabinenroller KR 175 hat wohl jeder schon einmal gesehen – aber wie man korrekt einsteigt, erfährt man nur, wenn man aufmerksam die Bedienungsanleitung liest:

„Sitz hoch schwenken, Lenkung leicht nach rechts einschlagen, rechten Fuß in Fahrzeugmitte setzen, Platz nehmen, linken Fuß hineinsetzen, beide Füße nach vorn setzen, jetzt erst mit beiden Händen an den schrägen seitlichen Rahmenrohren abstützen und Sitz nach vorne schwenken lassen.“ Saß man erst mal drin, konnte es mit 9 PS und einer Höchstgeschwindigkeit von 80 Stundenkilometern auf die Straße gehen. Der gezeigte KR 175 hatte drei Besitzer, ist im Originalzustand und wurde 1962 stillgelegt.

Sperrholzplatten, gebogene Blechteile, beplankte Holzgerippe und Kunstleder – das waren die Zutaten, aus denen der Lloyd LS 300 Kombi zusammengebaut wurde. Die Ähnlichkeit des Kunstleders mit einem Heftpflaster führte zum neuen Spitznamen: „Leukoplastbomber“ hieß das Auto im Volksmund.

Apropos Leukoplast: Der AWZ P70 Coupé kam zwar im sportlichen Design daher, gilt aber als Vorläufer des Trabants. Die Fahrgestelle kamen aus dem VEB Automobilwerk Zwickau, die Endmontage fand im Karosseriewerk Dresden statt, rund 1.500 Stück wurden produziert. Kurbelfenster, Echtlederausschlag, windschnittige Form und ein ungewöhnliches Kühlermaul sorgten auch international für Beachtung.

Das Goggomobil TL 250 ist in der Sonderschau „Kleintransporter“ in der Halle 4 zu sehen. Weltweit gibt es nur noch rund einhundert Transporter, produziert wurden von 1957 bis 1965 rund 3.600 Stück. Rund 2.000 davon kaufte die Deutsche Bundespost. Der Goggo kommt mit 13,6 PS daher, schafft 65 Stundenkilometer und kostete seinerzeit 3.715 Deutsche Mark.

Noch ein wenig früher und aus Not entstanden ist das Wendax-Lieferdreirad. In der stark zerstörten Stadt Hamburg brauchte man für den Transport von Baumaterial Fahrzeuge: Die Firma Draisinenbau Dr. Alpers baute 20 dringend benötigte Vorderlader-Lieferdreiräder mit einem Triumph-Doppelkolben-Motorradmotor. Die primitive und kostengünstige Konstruktion diente zur Schuttbeseitigung. Das half in schlechten Zeiten: Die meisten Nutzfahrzeuge waren entweder durch den Krieg zerstört oder von den Alliierten beschlagnahmt. Das Wendax-Lieferfahrzeug ist vermutlich eines der letzten noch existierenden Modelle und damit quasi „Geschichte zum Anfassen.“

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Dies sind nur einige der Exponate – allein auf der Sonderschaufläche in der Halle 5 befinden sich zehn Autos aus der Wirtschaftswunderzeit, weitere seltene Fahrzeuge gibt es in Halle 4. Mopeds sind in der ÖVB-Arena zu sehen und die Fahrräder stehen im Foyer der ÖVB-Arena.

Die Bremen Classic Motorshow öffnet vom Freitag, 31. Januar bis Sonntag, 2. Februar in allen Hallen der Messe Bremen von 9 bis 18 Uhr. Die Tageskarte kostet 15,00 Euro. Mehr Infos auch unter www.classicmotorshow.de.

Fotos: Messe Bremen/Jan Rathke

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Im Dauertest - Die Sprühfolie von Foliatec

Dieses Mal wird mit Vollgas geschrubbt - Ein Testbericht von Sara Letzner.

Nachdem wir Euch in Ausgabe 25_13 die Verarbeitung der Sprühfolie für Felgen aus dem Hause Foliatec.com vorgestellt haben, mussten diese Felgen natürlich auch schon gereinigt werden. Wie die Reinigung dieser Felgen klappt haben wir für Euch genauestens unter die Lupe genommen. Unsere mit der Sprühfolie ausgestatteten Felgen legen wöchentlich im Schnitt zwischen 250-400km zurück und werden regelmäßig jede Woche von Hand gewaschen.

Bislang haben unsere Felgen immer eine Reinigung mit klarem Wasser und einem Microfasertuch bekommen, so ging ich auch bei der ersten Reinigung der folierten Felgen vor und musste enttäuscht feststellen, dass sich der Schmutz kaum bis gar nicht entfernen ließ. Das wir uns mit Gelb auf dem Mini Cooper und Türkis auf dem Seat Arosa für pflegeintensive und empfindliche Farbtöne entschieden hatten, war uns klar und schließlich wird es auch Verwender für den Farbton weiß geben.

Da sich der Schmutz fest an der Felge festhielt, völligst unbeeindruckt von meinen Putzbemühungen, konnte ich schnell herausfinden, das Foliatec einen speziellen Reiniger für die behandelten Felgen herstellt (9,95 €/Dose inklusive Schwämmchen, Stand: 10.11.2013, http://bit.ly/15aHBD1).

In der kommenden Woche ging es richtig erwartungsvoll zum Auto waschen. Laut dem Dosenaufdruck hörte sich der Reinigungsvorgang recht einfach an: Felgen einsprühen, mit dem beigelegten Schwämmchen reinigen und mit klarem Wasser nachspülen. Was sich einfach anhörte, fühlte sich für mich wie das Reinigen eines Topfes an, in dem Milch angebrannt ist.

Selbst kräftiges Schrubben brachte nicht das erwünschte und frisch blinkende Ergebnis. Bis die Felgen sauber waren, musste ich den Vorgang, zumindest an den mit Bremsstaub verschmutzen Vorderrädern, noch weitere zwei Mal wiederholen.

Die einfache Verarbeitung konnte uns wirklich überzeugen, denn es gibt kaum eine schnellere und günstigere Alternative, seinem Wagen zu einem neuen Look zu verhelfen.

Schade, dass die Reinigung einen großen Minuspunkt aufweist, eine schnelle Reinigung nach der längeren Anfahrt zum Treffen ist damit leider unmöglich, da immer ausreichend Wasser vorhanden sein muss.

In den nächsten Ausgaben:

Hält die Sprühfolie auch andere Reiniger aus?
Und *Eine Fahrt durch die Waschanlage…*

Habt Ihr noch Dinge, die Ihr über die Haltbarkeit wissen möchtet? Dann schreibt eine E-Mail an sara.letzner@the-daily-rust.com

Alles was für uns annähernd möglich ist, werden wir dann auch für Euch versuchen!

(Bilddokumentation nächste Seite)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Verschmutzte Felge Vorderachse nach 350 km

Verschmutzte Felge Vorderachse nach 350 km

Verschmutzte Felge Hinterachse nach 350 km

Verschmutze Felge Hinterachse nach 350 km

Reinigung mit Microfasertuch und klarem Wasser

Die Felgen wurden wie beschrieben, großzügig eingesprüht….

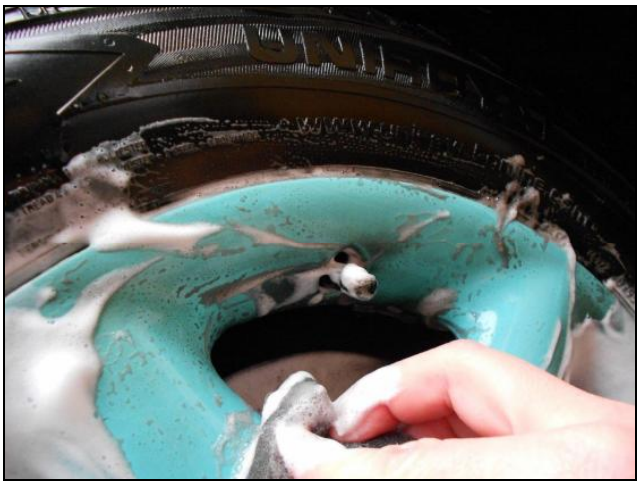
Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

4 001057 906112

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014



...und mit dem beigelegten Schwamm gereinigt.

Nun fehlt nur noch die Wasserdusche zum glänzenden Abschluss

Leider ist noch deutlich zu erkennen, dass die Felge nicht richtig sauber geworden ist.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Das Internationale Mini Meeting 2014 in Kent/GB

31. Juli bis 04. August 2014 - Wer, wo, was und wohin? Kleiner Reiseführer und mehr!

Einige von Euch werden bestimmt wieder einige Urlaubstage dran hängen und mit einem Inselurlaub verbinden, oder haben vielleicht gar keine Lust die ganze Zeit über nur am Gelände zu verbringen. Für diejenigen unter Euch haben wir hier einige empfohlenen Besichtigungstipps von Uwe Barcinski mit einer ungefähren Entfernungsangabe vom IMM Gelände in km.

Anmerkung:
Bitte informiert Euch VORHER über die Öffnungszeiten und Eintrittspreise!

Leeds Castle
www.leeds-castle.com

Das vor über 900 Jahren erbaute Wasserschloss, liegt mitten im Herzen der englischen Grafschaft Kent und bietet seinen Besuchern nicht nur eine 500 Hektar grosse Park- und Gartenanlage, sondern auch fast täglich stattfindende Veranstaltungen.

Leeds Castle
Maidstone
Kent ME17 1PL
United Kingdom

Entfernung vom IMM Gelände:
ca. 11,3 km (Google Maps)

Morgan Museum
www.morganmuseum.org.uk

Die CM Booth Collection wurde 1972 das erste Mal öffentlich präsentiert und wuchs seitdem erheblich weiter. Viele der Wägen sind technisch in Ordnung und werden nach wie vor auf der Strasse bewegt. Das Hauptaugenmerk der Sammlung ist speziell auf die dreirädrigen Morgan-Varianten gerichtet.

Morgan Museum
63 High St
Rolvenden, Cranbrook,
Kent TN17 4LP
United Kingdom

Entfernung vom IMM Gelände:
ca. 38,3 km (Google Maps)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Lydden Hill Circuit
www.lyddenhill.co.at

Der 1955 von Bill Chesson und dem Astra Club gegründete Lydden Hill International Racing Circuit, ist die kürzeste Rennstrecke Großbritanniens und genau eine Meile lang (1609 m).

Lydden Hill Race Circuit
Wootton
Canterbury CT4 6ET
United Kingdom

Entfernung vom IMM Gelände:
ca. 51,9 km (Google Maps)

Brooklands Museum
www.brooklandsmuseum.com

Brooklands war die erste Rennstrecke der Welt, die 1907 nur für Wettbewerbe erbaut wurde und gilt als Geburtsort der britischen Motorsport- und Luftfahrtindustrie. Das Museum, eine unabhängige gemeinnützige Stiftung, bietet seinen Besuchern eine breite Palette der unterschiedlichsten Exponate, angefangen von Rennwägen sowie Luftfahrzeugen, darunter auch die einzige Concorde mit öffentlichem Zugang in South East England.

Brooklands Museum Trust Limited
Brooklands Road,
Weybridge, Surrey
KT13 0QN
United Kingdom

Entfernung vom IMM Gelände:
ca. 85 km (Google Maps)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily IMM Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Die Sieben Schwestern
www.nationaltrust.org.uk

Bei den „Sieben Schwestern“ (Seven Sisters), handelt es sich um die Kliffküste zwischen Eastbourne und Seaford, die aus aufeinander folgenden Kreidefelsen besteht. Östlich von den letzten Felsen befindet sich das das Dorf Birling Gap mit seinem Leuchtturm Belle Tout.

Birling Gap
East Sussex
United Kingdom

Entfernung vom IMM Gelände:
ca. 90,6 km (Google Maps)

Die Klippen von Beachy Head bei Eastbourne

Bentley Country Park
www.bentley.org.uk

Der Bentley Country Park in der ruhigen Landschaft von Sussex, besteht zu einem Teil aus einem Wildvogelpark (über 2500 Vögel und 130 Arten), sowie einem Motor Museum, durch den man sich gemütlich auf insgesamt drei Miniatur-Dampf-eisenbahnen kutschieren lassen kann.

Bentley Country Park
Halland, East Sussex
BN8 5AF
United Kingdom

Entfernung vom IMM Gelände:
ca. 144 km (Google Maps)

The National Motor Museum
www.nationalmotormuseum.org.uk

Das National Motor Museum ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für den Erhalt und die Förderung der Automobilgeschichte einsetzt.

Dieses Museum verfügt über eine weltberühmte Sammlung von Fahrzeugen, einschließlich vier Geschwindigkeits-Weltrekordhaltern.

Zusätzlich beheimatet das National Motor Museum eine der bedeutendsten Sammlungen von Auto-büchern, Zeitschriften, Fotografien, Filmen und anderer Automobilia der Welt.

National Motor Museum
John Montagu Building
Beaulieu, Brockenhurst,
Hampshire SO42 7ZN,
United Kingdom

Entfernung vom IMM Gelände:
ca. 196 km (Google Maps)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

4 001057 906112

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Heritage Motor Centre
www.heritage-motor-centre.co.uk

Das Heritage Motor Centre beheimatet die weltgrößte Sammlung britischer Wägen (ca. 300 Stk.), darunter befinden sich auch originale Rallye Minis und der Defender aus dem James Bond Film „Skyfall“.

Heritage Motor Centre
Banbury Road, Gaydon
Warwickshire,
CV35 0BJ
United Kingdom

Entfernung vom IMM Gelände:
ca. 207 km (Google Maps)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Kent County Show Ground
Detling Hill, Maidstone
Kent ME14 3JF
United Kingdom

Web: www.imm2014.co.uk

IMM 2014
Kent Showground

31st July - 3 August 2014

55th Anniversary of the Mini

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Programme for IMM 2014

Thursday 31st July

Daytime:	Arrive from 2 pm for Camping	ab 14:00 Einlaß auf das Campinggelände
Evening:	Video disco, Rock n Roll Bingo, DJ, Karaoke, Bar	

Friday 1st August

Daytime:	Arrivals from 8 am Day Trip to London (pre-booking essential) Club games heats Bands playing on village green	ab 08:00 Einlaß auf das Campinggelände
Evening:	8pm - Official IMM opening Party Live Band - The Overtures, www.theovertures.com Party until Midnight	20:00 - 24:00 IMM Party

Saturday 2nd August

Daytime:	Shepherd Neame Brewery trip (pre-booking essential) Sound Off heats Arena shows/events Club games heats World's loudest exhaust competition heats Thrash an engine! Cruise around Kent 3pm: Presidents Meeting	ab 15:00	Präsidentensitzung
Evening:	5pm - 9pm - IMM two course meal in sittings 9pm IMM Party night starts with superb stage act Mini Glow show and The Bogus Brothers party band Party until Midnight	17:00 - 21:00 21:00 - 24:00	Abendessen IMM Party

Sunday 3rd August

Daytime:	8am -10am Breakfast Arena events during day include: Mini 55, Mini Stunt shows Sound Off final, It's a knockout club games final Live Concours - Top 55 minis in world contest Kent Fire and Rescue display World's loudest exhaust competition final Thrash an engine!	08:00 - 10:00	Frühstück
Evening:	8pm Handing over of IMM key to 2015 hosts Final Party night with Fabulous Boogie Band and disco until Midnight	20:00 bis 24:00	IMM Schlüsselübergabe IMM Party

Monday 4th August
IMM site closes 12 noon

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

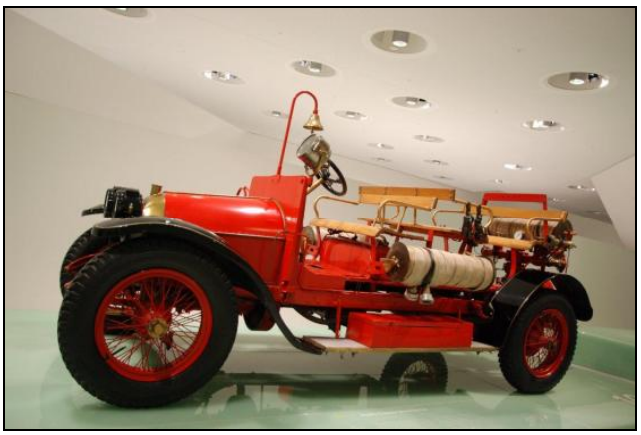
Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Museumstour - Im Porsche Museum Zuffenhausen

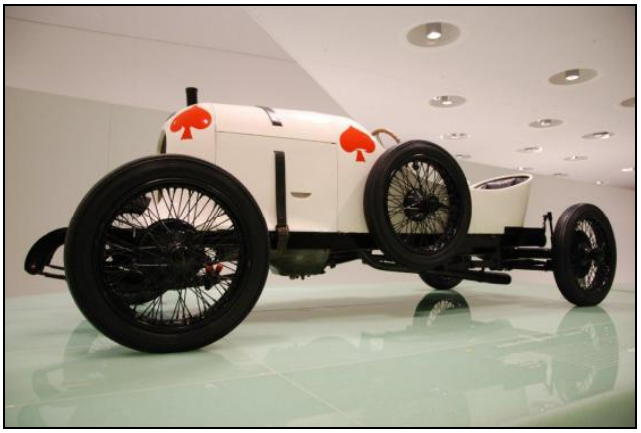
Zu Gast in der Sportwagenschmiede Zuffenhausen - Ein Bericht von Sara Letzner.

„Am Anfang schaute ich mich um, konnte aber den Wagen, von dem ich träumte, nicht finden. Also beschloss ich, ihn mir selber zu bauen."
(Ferry Porsche)

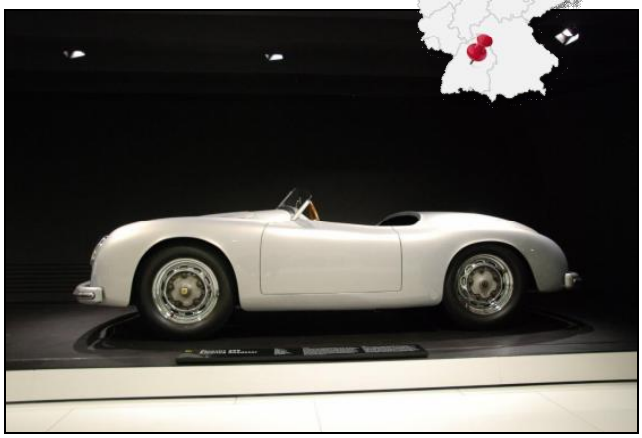
Stuttgart ist nicht nur für seinen überteuerten und Schlagzeilenträchtigen Bahnhof bekannt, sondern auch durch den Sportwagenhersteller Porsche.



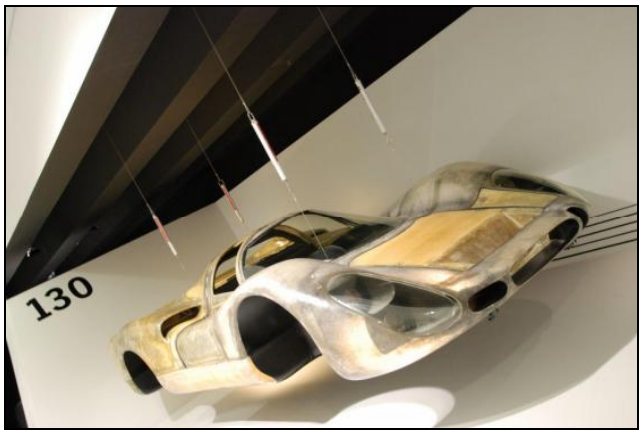
Austro - Daimler Motorspritze, Baujahr 1912



Austro - Daimler ADS R "Sascha", Baujahr 1922, Porsches Tradition beginnt schon mit dem Sascha beim Straßenrennen von Targa Florio



Porsche 356 America Roadster, Baujahr 1953, 4-Zyl.-Boxer, 1488ccm, 70 PS



130kg leichte Karosserie des Porsche 908 (aus glasfaserverstärktem Kunststoff)

In Stuttgart-Zuffenhausen laufen die PS-starken Sportwagen vom Band und seit Januar 2009 kann die Geschichte des Unternehmens in dem futuristischen Museum bestaunt werden.

Vom Straßenrennwagen „Daimler ADS R Sascha" und der Daimler Motorspritze zum rassigen Sportwagen, dem Porsche 911. Und diesem war im vergangenen Jahr bis zum 9.11.2013 die Sonderausstellung „50 Jahre 911" gewidmet.

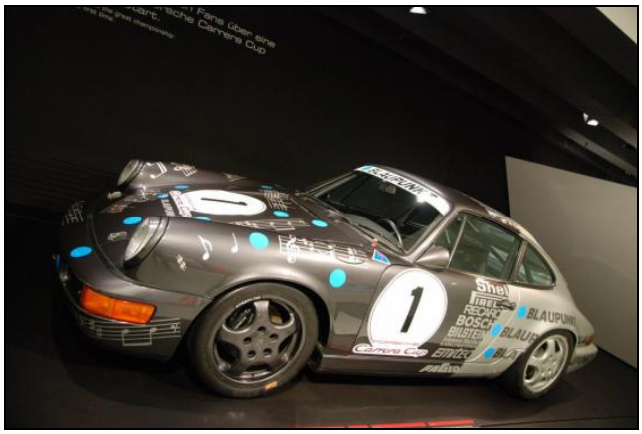
Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Porsche 911 2.0 Coupé, 1965, einer der ersten gebauten 911



Porsche 911 Carrera 2 Cup, 1990, 3600 ccm, 265 PS

Porsche 911 Carrera RS 2,7 , 1978, 6 Zyl.-Boxer, 210 PS

Klassiker der Vergangenheit bis zu modernsten Fahrzeugen der Gegenwart stellten eindrucksvoll den immer leistungsstärkeren Werdegang des Zuffenhausener Aushängeschildes dar.

Eintritt:

Erwachsene	8,00 €
Abendticket ab 17Uhr	4,00 €

Kinder bis einschließlich 14 Jahren frei

Web: http://www.porsche.com/museum/

Bericht: Sara Letzner
Bilder: Markus Letzner

Porsche 911 S 2,7 Coupé, 1977

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

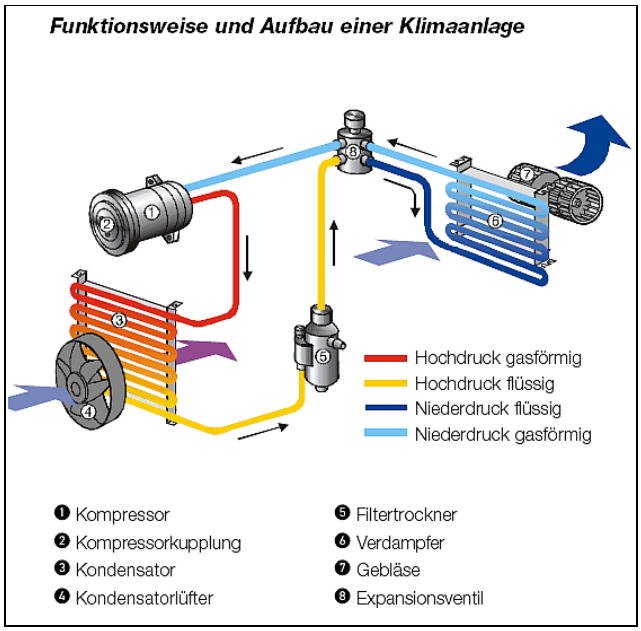
Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Toyota Celica Carlos Saintz - Die Klimaanlage

Die spezifischen Anschlusspunkte für die Befüllung und die Grundfunktion der Klimaanlage.

Da es für mich auch neu war bei einer Klimaanlagenbefüllung dabei zu sein, möchte ich Euch das auch nicht vorenthalten.

Die markenspezifischen Anschlusspunkte:



Die Grundfunktion:

Grundsätzlich wird keine kühle Luft in den Fahrzeuginnenraum gebracht, sondern die warme Innenraumluft wird weg transportiert. Ein unter Druck stehendes Kühlmittel zirkuliert in einem Kreislauf und ändert ständig den Zustand zwischen "gasförmig" und "flüssig". Das Kältemittel nimmt die Wärme des Innenraums auf, transportiert sie weg und gibt sie dann wieder ab.

Bei diesen Informationen handelt es sich um einen allgemeinen Leitfaden. Fahrzeug- und systemspezifische Herstellerangaben sind gesondert zu beachten.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Ein Mini verliert kein Öl - Er markiert sein Revier!

Unser Spartipp - Zeit für den nächsten Ölwechsel vor der neuen Saison!

Da ich weiß, dass die Frage betreffend des richtigen Öl`s für den Mini, wahre Glaubensdiskussionen unter den einzelnen Fahrern auslösen kann, möchte ich hier auch gar nicht näher auf das Warum und Wieso eingehen.

Ich kann Euch nur sagen, dass wir persönlich mit SAE 20W-50 immer gut gefahren sind. Und für diejenigen unter Euch, die auch zu diesem Öl tendieren, haben wir hier nun einen besonders „schmierigen“ Spartipp:

1 Liter AGIP Super Motor Oil SAE 20 W 50 **4,00 €**
5 Liter AGIP Super Motor Oil SAE 20 W 50 **18,00 €**

Preise verstehen sich inklusive MwSt und ohne Versandkosten.
Preise sind solange gültig solange Teile vorrätig sind.
Preis vom 22.12.2013

Günther Rotter
Niederzirking 16
4313 Ried / Rdm.

Tel.: +43(0)680/2014607
Email: office@minidoktor.at
Web: www.minidoktor.at

Für Euch getestet!
Mein rosaroter Mini fährt absolut problemlos mit diesem Öl!

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Im Focus - Minis @ Veterama 2013 Mannheim

Bilderreport der O-Y-App

Oldtimermessen bieten den Zuschauern immer eine Vielzahl von unterschiedlichsten Fabrikaten und Modellen. Oft tauchen Kuriositäten auf, seltene Objekte werden bestaunt, aber einer ist meist immer vertreten und wird ebenso bestaunt: der Mini!

So war es auch auf der Veterama vom 12. bis 13. Oktober 2013 in Mannheim. Zwei kleine Briten hatten es geschafft, ein Teil der Veranstaltung zu sein und ließen sicherlich die Herzen vieler Besucher höher schlagen und auch den typischen Spruch: „So einen hatte ich auch mal!“ über die Lippen kommen lassen.

Vielen Dank an Achim Gandras von der O-A-App!

Web: www.o-y-app.com
Fotos: Achim Gandras
Bericht: Sara Letzner

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Im Test - Die mycroCam 720 HD Videokamera

Die HD Action-Cam von CSO. Your Life. Your Movie.

Diese kleine und extrem leichte Videokamera entdeckten wir auf der Salzburger Spiele- und Modellbaumesse am 27.10.2013.

mycroCam 720 HD

Videoauflösung 1280 x 720
5 Megapixel Foto
Filmen und Laden gleichzeitig
30 Bilder pro Sekunde
Bis zu 1 Stunde Aufnahme
200 Stunden Standby
LED Aufnahmekontrolle
Spritzwassergeschütztes Gehäuse
Mikrofon für Tonaufnahme
2 bis 32 GB Micro SK/SDHC Karten
Plug&Play und Akku laden per USB

Web: www.cam-shop-online.com
Messepreis Set 1: 99,95 € (Shoppreis 134,75 €)

Und da wir bereits mit dem Gedanken spielten, uns einen Quadrocopter mit Videokamera zusammen zusparen (ca. 800,00 bis 1.000,00 €), um zukünftig Luftaufnahmen von Veranstaltungen machen zu können, kam uns die Idee, dies vorab mit dieser - im Verhältnis sehr kostengünstigen Videokamera und unserem bereits vorhanden Flugmodell zu versuchen.

Über die erbrachte Qualität und Handhabung bei diesem nicht alltäglichen Filmeinsatz, könnt Ihr Euch hier direkt ein Bild machen:

YouTube Videolink
Video zum Artikel:
QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.youtube.com/watch?v=FoTzAqKFsRo&feature=youtu.be

Im Test mit:
Quadrocopter XF-1 Space Fighter
79,95 € (Preis vom 10.11.2013)
Conrad Best.-Nr.: 164657-62
www.conrad.at

Hinweis: Zu diesen Testzwecken haben wir die Kamera nur mit einem normalen Klebestreifen, anstelle der vorgesehenen Halterung befestigt!

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Fazit: Einen Oskar werdet Ihr mit diesen Filmaufnahmen wahrscheinlich nicht bekommen, aber für kleine lustige Zwischenaufnahmen, die Eurem Video nicht nur eine neue Perspektive, sondern auch einen gewissen Pepp verleihen, genügt die Leistung der mycrocam 720 HD alle Mal!

Im Test mit:
Carrera RC Slasher 1:20
Vergleichbar mit:
39,95 € (Preis vom 29.11.2013)
Conrad Best.-Nr.: 401914-62
www.conrad.at

Ich hätte gedacht, dass der Carrera RC Slasher für meine Anforderungen eigentlich ausreichend sein sollte, aber wie ich schnell merken musste, stellten bereits die kleinsten Grasbüschel ein massives Hindernis dar (d.h. ich blieb quasi an einem Löwenzahn stecken).

Weiters wurden die Aufnahmen durch die schlechte bis gar nicht vorhandene Federung dieses RC Modells und der nicht so ausgereiften Bildstabilisierung der mycroCam, dermaßen verwackelt, dass man sich bei der Betrachtung des Videos am liebsten wieder seines Frühstücks entledigen wollte.

Das heißt jetzt nicht, dass die mycroCam nicht für solche Aufnahmen geeignet wäre, aber sie benötigt einfach eine bessere Ausgangsbasis als z.B. die GoPro, die mehr „Blödsinn“ mitmacht, aber eben auch das drei- bis vierfache kostet.

Da uns die Idee mit den Videoaufnahmen von einem RC Modell aber doch nicht in Ruhe ließ, weil es auch einfach zu viele lustige Einsatzmöglichkeiten gibt, fanden wir bald den diesjährigen Vernichter unseres Weihnachtsgeldes ;)

e-MTA Thunder Tiger 1:8
4WD Brushless Ultimate-Monstertruck RTR
489,00 € (Preis vom 29.11.2013)
Conrad Best.-Nr.: 164795-62
www.conrad.at

Und wie nicht anders zu erwarten, viel die Filmqualität mit diesem fahrbarem Untersatz deutlich besser aus. Einen Direktvergleich zwischen den einzelnen Filmaufnahmen der beiden RC Modelle, findet Ihr hier:

YouTube Videolink
Video zum Artikel:
QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.youtube.com/watch?v=SAXxASVn1IU&feature=youtu.be

Schlussfazit: Und wieder einmal gilt: „You get what you pay for it“. Die Qualität der mycroCam 720 ist gut und die Anwendungsmöglichkeiten durch Ihr geringes Gewicht sehr vielfältig, aber sie ist nun mal keine GoPro. Wer also nicht die Qualität viel teueren GoPro erwartet, aber eine preisgünstige lustige Actionkamera sucht, mit der er quasi aus der Hosentasche heraus überall filmen kann, für den ist die mycroCam 720 genau das Richtige!

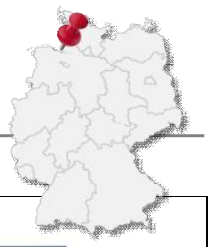
Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

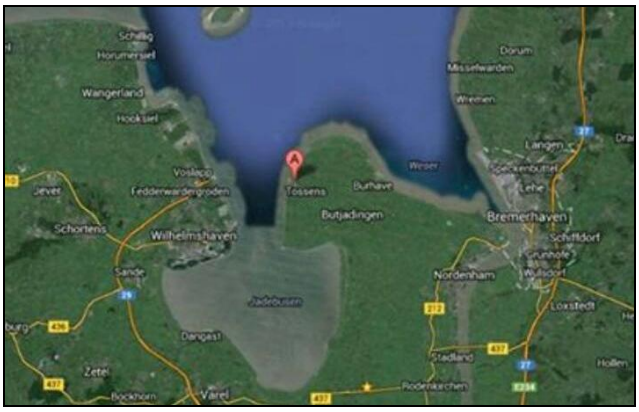
Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Minitreffen 2014 - Ab an den Friesenstrand!



20. bis 22. Juni 2014 - Campingplatz am Friesenstand, D-26969 Budjadingen/Tossens.

Die Mini-Clique Wesermarsch würde sich freuen, euch bei unserem Treffen im Juni 2014 begrüßen zu dürfen. Wir treffen uns auf einem Campingplatz direkt an der Nordsee, am so genannten Friesenstrand!



Auf dem Satellitenfoto könnt ihr sehen, wie nah wir am Wasser sind – wenn es denn da ist! Der rote Pfeil zeigt euch unseren Treffenplatz, der gelbe Pfeil zeigt auf das Wasch- und Toilettenhaus des Campingplatzes. Beim grünen Pfeil gibt es einen Grillplatz, der von uns genutzt werden kann.

Ihr seht also: Alles, was wir brauchen, um ein gemütliches Wochenende zu verbringen, ist vorhanden - es fehlen nur noch die kleinen englischen Autos, die Zelte / Wohnwagen und IHR natürlich!

Hier im Norden gehört zu einem gemütlichen Zusammensein noch etwas ganz Besonderes: jede Menge Tee! Den werdet ihr bei uns nicht vermissen, wir werden nämlich so viel Tee mitbringen, dass niemand auf dem Trockenen sitzen muss!

Bezahlen müsst ihr lediglich die Campingplatzgebühr. Weitere Infos werden in der nächsten Ausgabe der Daily Rust zu finden sein. Ihr dürft uns aber auch gerne auf unserer Homepage www.mini-clique.de oder bei Facebook besuchen.

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Mini-Clique Wesermarsch
www.mini-clique.de

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Do it yourself - Einen „Motorheber“ selbst herstellen

Eine Bauanleitung von Timo Salomon.

Spezialwerkzeuge sind meist kostspielig und man bemerkt das Fehlen meist erst, wenn man sie benötigt. Vorzugsweise treten diese Situationen in der Hobby-Schraubergarage Spätabends oder am Wochenende ein. War der Plan bis eben noch gewesen, am Wochenende den Motor zu wechseln? Nur wie kann man ihn bequem am Haken aus dem Motorraum angeln?

Mit einem handelsüblichen Stück Vierkantrohr und einem Zeitaufwand von ca. 30 Minuten könnt Ihr Euch selber schnell ein effektives Hilfsmittel selber herstellen. Die Abmaße in unserem Beispiel sind passend für den klassischen Mini bis Baujahr 2000.

Dazu benötigt Ihr:

- 1 Stück Vierkantrohr
- Augenschraube M12
- Mutter M12
- Bohrmaschine, Feile, Handsäge
- Bohrer 8 mm, 15 mm, 13 mm
- Feile, Säge
- Maulschlüssel
- Schraubstock
- Schutzbrille

Vom Vierkantrohr zum Motorheber:

1. Nachdem Ihr das Vierkantrohr auf die passende Länge gesägt habt, solltet Ihr die Sägestellen mit der Feile entgraten, so dass dort keine Verletzungsgefahr besteht.

2. Mit Hilfe der Bohrmaschine können nun die Durchgangsbohrung für die Augenschraube sowie die Sacklochbohrungen gebohrt werden. Auch hier ist es ratsam, den beim Bohren entstandenen Grat zu entfernen.

3. Die beiden Enden müssen nun mit Hilfe des Schraubstockes auf einer Länge von ca.50mm zusammengedrückt werden.

4. Nun müssen noch die Durchgangsbohrungen 8mm gebohrt werden.

5. Die Augenschraube kann nun fest mit dem Rohr verschraubt werden. Da handfest nicht ausreicht, nehmt bitte den Maulschlüssel zur Hand.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

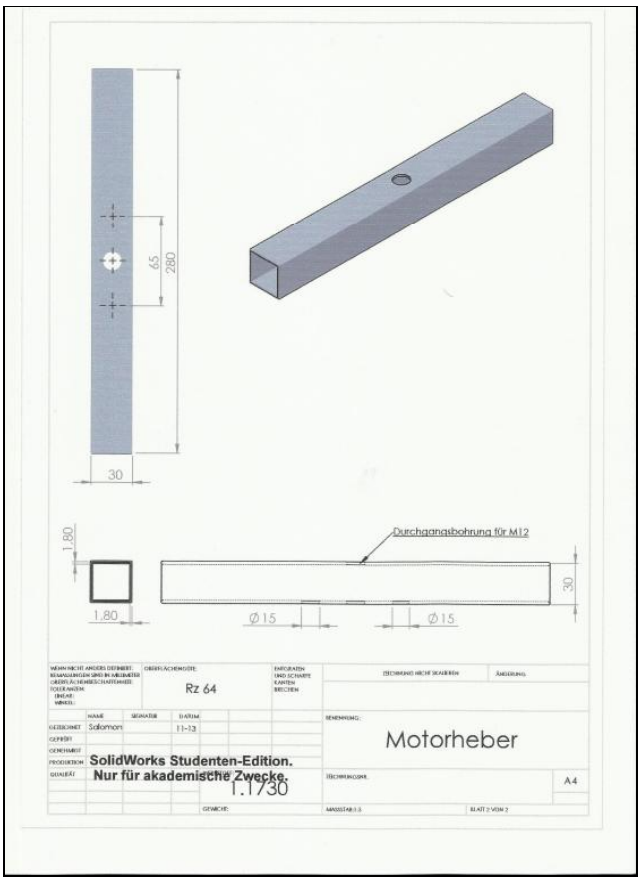
www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

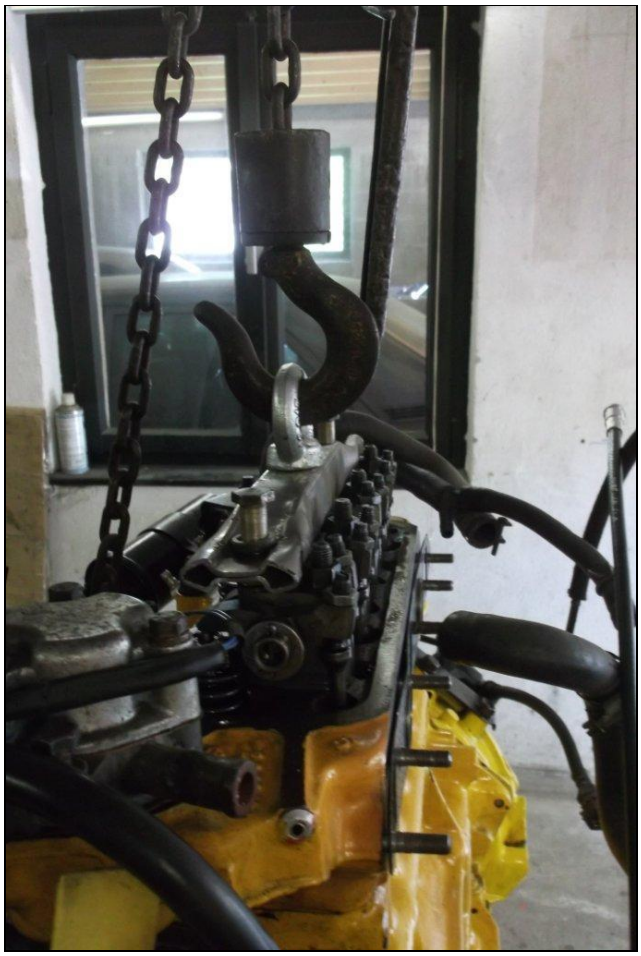
The Daily Rust

4 001057 906112

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Der Motorheber muss sauber aufliegen, wenn Ihr ihn mit Hilfe der Ventildeckelschrauben befestigt habt! Wenn das nicht der Fall sein sollte, müssen die Freimachungen nachgearbeitet und angepasst werden!





Schon ist Euer Motorheber fertig und dem Motorwechsel steht nichts mehr im Wege!

Zeichnung: Timo Salomon
Bilder: Sara Letzner

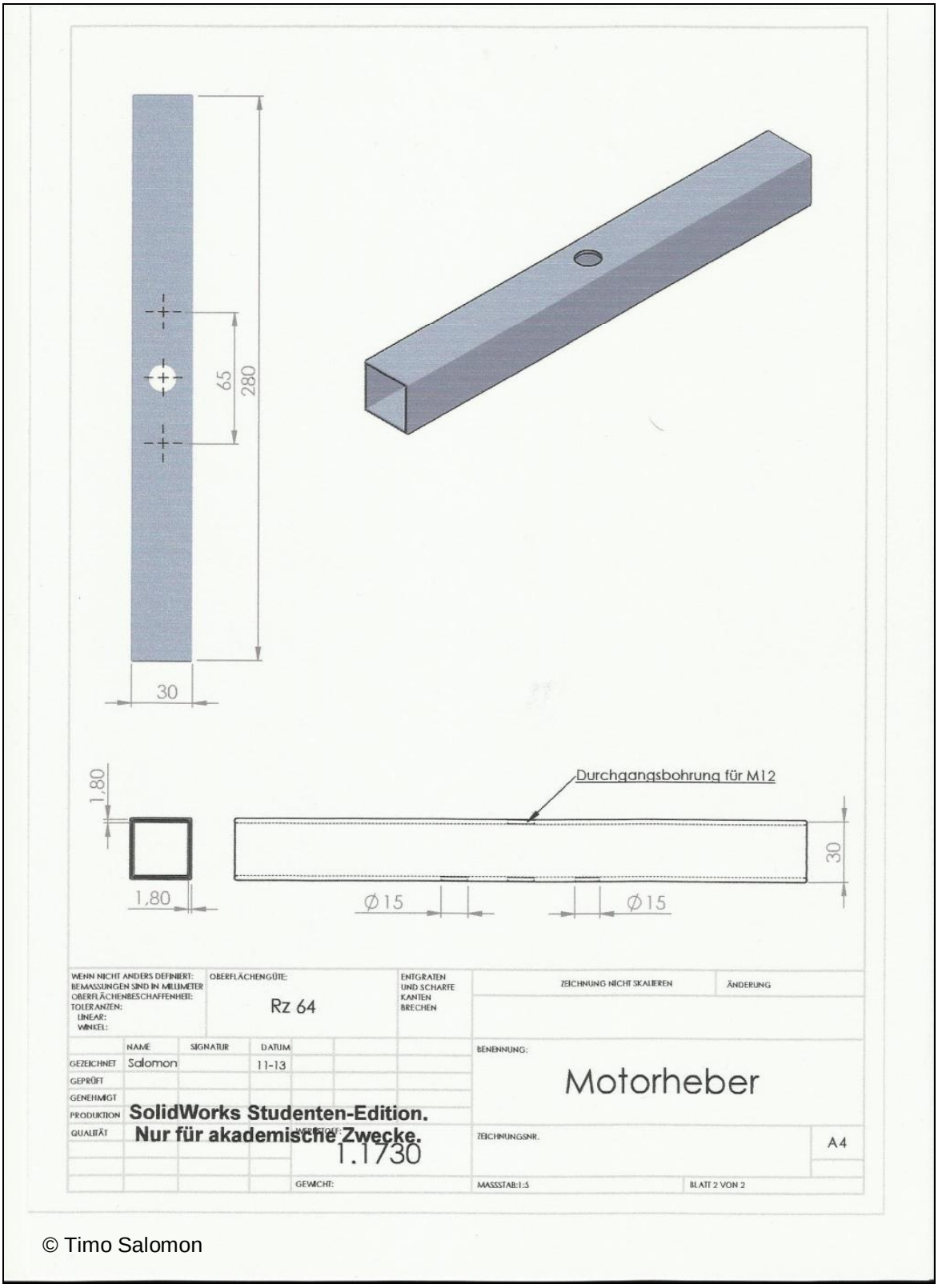
Bitte beachtet, dass beim Bohren Späne entstehen und Ihr Eure Augen deshalb dringend mit einer Schutzbrille schützen müsst!

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014



© Timo Salomon

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Geschichten um`s Auto - Rollende Bundeswehrzeit

Mobile Lebensgeschichte - Motorisierte Zeitreise von und mit Harald Metz (Teil 3)

Simca - Eine französische Automarke die es heute gar nicht mehr gibt!

Damals, das war 1977, war der 1100er Simca ein durchaus interessantes und begehrenswertes Auto. Drei Dinge waren für mich ausschlaggebend:

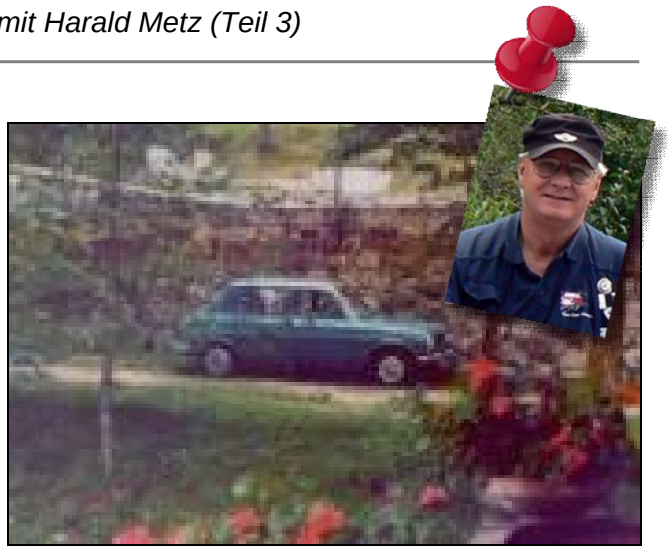
- Es gab einen witzigen Werbefilm im Fernsehen bei dem eine Hebamme mit einem 1100er Simca im „Affenzahn“ über eine Serpentinenstraße in den französischen Alpen bretterte um so rechtzeitig zur Geburt eines Kindes zu kommen. Mir hat dabei die Straßenlage des Fahrzeugs imponiert.

- Es gab bei uns in Geretsried, gleich um die Ecke und in Wegscheid bei Lenggries, wo ich damals meinen Dienst ableistete, jeweils einen Simca-Händler mit Werkstatt.

- Der 1100er Simca hatte, wie der Golf, eine praktische Heckklappe und da wir 1977 auf Familienzugang eingestellt waren, war dies sehr positiv hinsichtlich des künftigen Kinderwagentransportes. Übrigens keine solchen „Leichtgewichte“ wie man sie heute hat, sondern „stabile, deutsche Wertarbeit“. Das gab „Muckis“ beim ein- und ausladen. :-)

- Vor allem war der 1100er Simca damals um einiges billiger zu bekommen als z.B. ein Golf.Ich nahm also einen gebrauchten Simca 1100 LS, 45 PS, im September 1976, für damals ca. 2.000,00 DM in türkismetalic und freute mich ein so kurventreues Fahrzeug zu haben.

Damit fuhren wir dann im Sommer auch nach Südtirol in den Urlaub und es war ein Spaß so manchen „Flachlandtiroler“ auf den kurvenreichen Strecken des Karerpasses oder bei Tiers, das „Fürchten“ zu lehren und an ihnen vorbeizuziehen allerdings hatte ich gleich am Anfang der Reise auch die Nachteile eines Frontantrieblers kennen gelernt: Als wir bei der Anfahrt von Bozen nach Tiers damals noch die alte Straße benutzen mussten.



In Tiers, auf dem Parkplatz der Pension Laurin.

Diese war noch eine „Schotterpiste“ die so extrem steil nach oben führte, dass der Verkehr sogar durch einen unten und einen oben stehenden Karabinieri, jeweils mit Funkgerät ausgestattet, geregelt wurde in dem immer nur in einer Richtung ein paar Autos durchgelassen wurden.

Uns war dann auch schnell klar warum: Auf dem steilsten Stück war die „Straße“ fast nur für eine Autobreite ausgelegt. Auf diesem Stück, welches nicht einmal mit Leitplanken, zur Schluchtseite hin, abgesichert war, fing der Frontantrieb auf dem lockeren Schotter auf einmal das „mahlen“ an ohne vorwärts zu kommen, ja es ging sogar langsam wieder rückwärts!

Ich manövrierte dann das Fahrzeug vorsichtig und soweit als möglich, rückwärts nach rechts um mit den beiden Vorderrädern rechts und in der Fahrbahnmitte wieder auf festen Untergrund zu kommen. Auf die linke Straßenseite, zum Felsen hin, ging das nicht, da die Straße dort gleich schräg in einen vom Regenwasser ausgespülten Graben abfiel und die Felsen z.T. in die Straße hineinragten. Es war Zentimeterarbeit und ich bemerkte auch das angstvolle Gesicht meiner Frau die damals schon im sechsten Monat schwanger war und zudem unter Höhenangst litt.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Doch das Manöver klappte und ich konnte uns, mit den rechten Reifen, immer ca. 10-20 cm vom Abgrund entfernt, langsam und vorsichtig nach oben arbeiten. Wir benutzten allerdings während unseres Urlaubs diese Zufahrt nach Tiers nicht mehr sondern nahmen dann lieber den Umweg über den Karerpass, auch wenn diese Straße wegen Sprengarbeiten immer wieder mal kurzzeitig gesperrt wurde.

Am Karrerpass

Allerdings kam das Erwachen nach einigen Monaten, da zeigte sich dann dass das Fahrzeug unterhalb der Frontscheibe, quer durch den Motorraum derartige Roststellen hatte, dass man befürchten musste, dass einem jeden Moment die ganze Front wegbricht.

Ich natürlich sofort zum Händler und in gefragt was diese Sch... soll, ob er mich und meine Familie umbringen wolle? Der schaute erst einmal ziemlich verdattert drein, versuchte sich mit dem Stichwort „Gebrauchtwagen“ zu rechtfertigen, worauf ich ihm entgegenhielt, dass es auf seinem Banner heißt „Geprüfte Gebrauchtwagen-Qualität!“

Nach einigem hin und her erklärte er sich dann bereit das Fahrzeug für 1.500,00 DM zurück zu nehmen und bot mir dann einen roten Simca 1100 GLS, Vorführwagen, für einen Sonderpreis von 7.700,00 DM an. Der Deal galt dann und ich wechselte von türkisfarben-metallic zu feuerwehrrot-uni. Das Fahrzeug war mit seinen 55 PS damals, September 1977, gut motorisiert und hatte eine super Straßenlage.

Eines Tages musste ich mit Christa nach München. Sie war schon hochschwanger und wir wurden vor München von der Polizei auf einen Parkplatz, den wir wegen der dort vorhandenen Toiletten eigentlich sowieso anfahren wollten, rausgelotst. Wir fuhren durch ein Spalier von Polizisten, jeder mit Maschinenpistole im Anschlag bewaffnet. Auf dem Parkplatz wurden uns Fragen nach „woher“, „wohin“, „warum“ gestellt. Papiere zeigen usw.

Meiner Bitte, meine Frau doch auf die Toilette zu lassen wollte man zuerst nicht nachkommen, als ich dann jedoch ziemlich massiv wurde und fragte ob man es verantworten könnte, dass einer Hochschwangeren die Blase platzt oder schlimmeres, war man widerwillig bereit Christa auf die Toilette zu lassen, allerdings: rechts und links eine Begleitung mit MP im Anschlag zur Toilette und zurück und ich musste im Fahrzeug bleiben.

Auch bei mir blieben zwei mit MP im Anschlag stehen bis wir wieder abfuhren. Wie wir dann am nächsten Tag aus den Nachrichten erfuhren handelte es sich bei der Aktion, aufgrund der Entführung von Hanns-Martin Schleyer, um eine Terroristenfahndung nach der damaligen „Rote Armee Fraktion“. Die Fahndung war zeitweise auf das ganze Bundesgebiet ausgedehnt worden.

Mit dem roten Simca holte ich dann, kurz vor Weihnachten, auch meine Frau und unseren Sohn, nach einer Kaiserschnittgeburt, in Bad Tölz vom dortigen Städtischen Krankenhaus ab.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

4 001057 906112

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Ab Januar 1978 begann ich dann meine Abendschule, noch während meiner Bundeswehrdienstzeit, in München bei der Werbefachlichen Akademie, 1979 die Bundeswehrfachschule, in dem Gebäude in welchem heute die Mobile Tradition von BMW drin ist, und 1980 wieder die Werbefachliche Akademie um meinen Werbebetriebswirt zu machen.

Da wurde der Simca schon ziemlich gefordert: Morgens von Geretsried 25 km nach Lenggries in die Kaserne und Abend‘s, direkt von Lenggries zur Abendschule nach München in die Briennerstraße bzw. zum Alabamagelände. Da die Zeit fast nie zum umziehen reichte fuhr ich in Uniform zur Schule und hatte, vor allem in der Werbefachlichen Akademie, schnell den Spitznamen „General“ weg.

Als ich eines Abends aus der Schule kam fand ich einen Strafzettel an der Windschutzscheibe, da ich bei der Anfahrt spät dran war, hatte ich es riskiert mit dem halben Fahrzeug noch in einem eingeschränkten Halteverbot zu parken und wurde prompt aufgeschrieben, 30,00 DM, das war damals eine Menge Geld. Allerdings entdeckte ich dann, dass die Politessin zwar die Kfz-Nummer richtig aufgeschrieben hatte, nicht aber den Fahrzeugtyp!

Sie hatte „Golf“ statt Simca notiert. Ich hab dann gewartet bis ich den Zettel bekam der mit der Post geschickt wurde und hab den anderen weggeschmissen. Mit dem Dokument das mit der Post kam bin ich dann zur Polizei und hab denen gesagt, dass da wohl ein Irrtum vorliegen müsse denn ich fahre einen Simca 1100 und keinen Golf, dass das Kennzeichen übereinstimmt beruhe wohl auf einem Schreibfehler.

Und natürlich war ich zur angegebenen Zeit nicht in der fraglichen Straße (böse!). Nun, ich glaube „ihn“ juckte das auch nicht sonderlich und er meinte das sei dann erledigt und ich brauche mir da keine Gedanken mehr machen. So war es dann auch, es kam nichts mehr nach.

Als ich eines Tages wieder mal nach München unterwegs war regnete es ziemlich stark und ich fuhr von stadtauswärts kommend über die Kreuzung Bayerstraße zur Paul-Heyse-Unterführung.

Der Verkehr war dicht und wir fuhren von der Ampel weg Richtung Unterführung, nach der Kreuzung ging es gleich nach unten und plötzlich bremste der FIAT 127 vor mir. Ich zwar auch sofort auf die Bremse, aber da ich mich mit den Rädern jedoch auf den nassen Straßenbahnschienen befand ging‘s dahin und „rum‘s!“ der Kofferraum des FIAT war ca. 10 cm kürzer.

Meinem Simca fehlte erstaunlicher weise relativ wenig, Kühlergrill nicht mehr ganz so akkurat und ein paar Dellen in der Stoßstange und vorne auf der Haube, ansonsten weiterhin fahrbereit. Die Reparatur des FIAT‘s übernahm ich ohne Versicherung, war Gott sei Dank nicht so teuer wie es aussah.

Einige Wochen später fuhr ich die Maria-Theresia-Straße in Richtung Schkellstraße über die Kreuzung an der Max-Planck-Straße. Ich stand als zweites Fahrzeug hinter einem Peugeot 204 hier fiel die Straße zur Max-Planck-Straße hin ab und stieg nach dieser in der Sckellstraße sofort wieder an. Wir fuhren also bei „Grün“ los, über die Max-Planck-Straße und ich wollte gerade in den 2. Gang schalten als der Peugeot, ohne für mich ersichtlichen Grund und ohne Bremslichter, plötzlich stehen blieb. Als es knallte leuchteten auch die Bremslichter auf.

Wie sich herausstellte war von rechts aus einer Grundstückseinfahrt ein Audi 80 gekommen den ich wegen eines Bau-Kompressor‘s, eines hohen Sandhaufens und einer hohen Grundstücksmauer, auf der rechten Seite, nicht sehen konnte.

Da der Audi relativ forsch aus der Einfahrt kam erschrak die Dame im Peugeot vor mir und ging sofort vom Gas. Da sie sich auch noch im 1.Gang befand und die Straße anstieg verlor ihr Fahrzeug sofort an Fahrt und blieb fast stehen. Durch den Aufprall kam ihr Fuß wohl auf die Bremse. Trotz Zeugen etc. ging das Ganze zwar für die Dame, nicht aber für mich, gut aus.

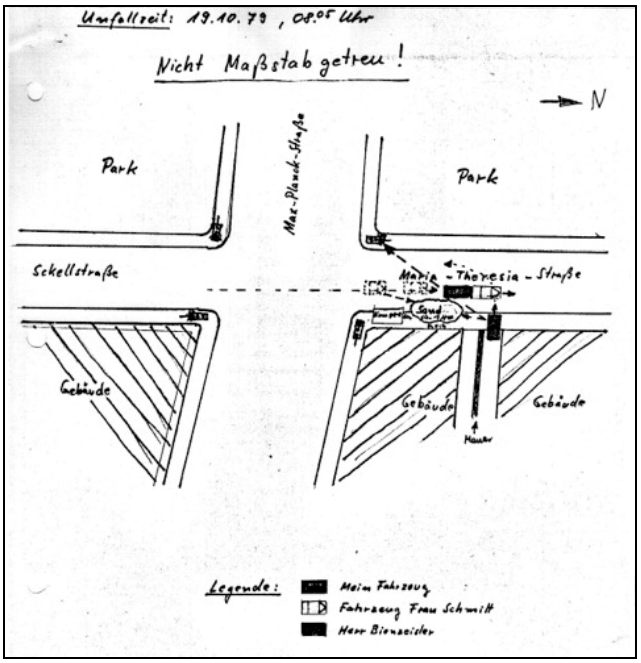
Ich blieb auf meinem Schaden sitzen mit der üblichen Begründung: Abstand! „Der Hintermann ist halt immer der blöde!“ Nun, eigenartiger weise hat sich der Simca vorne, außer ein paar Beulen mehr, nicht sehr verändert!

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014



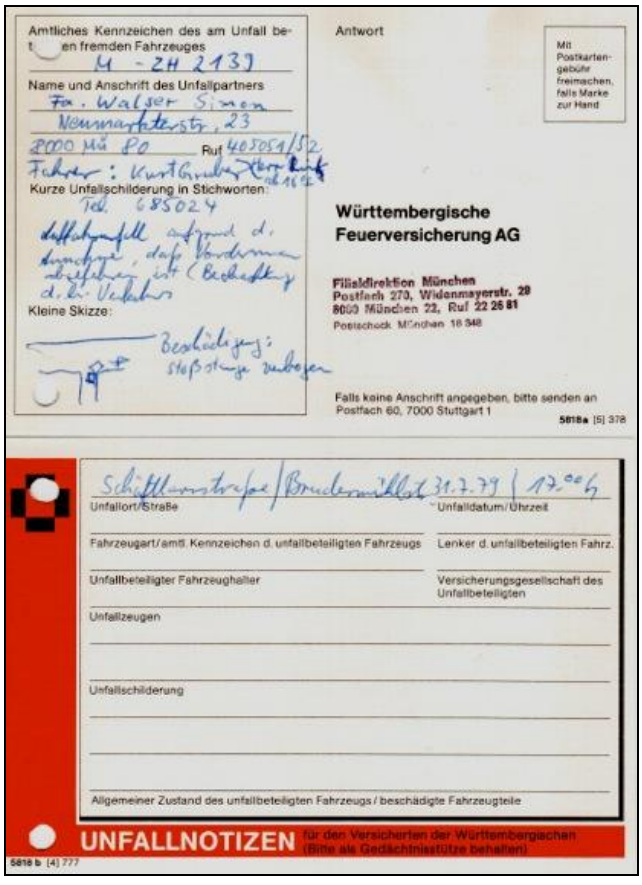
Hier die Original-Unfallskizze von 1979.

Aber - „aller guten Dinge sind drei!“ Und so kam‘s wie es kommen musste: Dieses mal fuhr ich von Thalkirchen kommend die Schäftlarner Straße in die Brudermühlstraße, in Richtung 60er-Stadion, ein. Damals gab es die Unterführung noch nicht. Vor mir fuhr ein R4-Kastenwagen eines Handwerkers welcher erst einmal auf der extrem kurzen „Einfädelspur“ stehen blieb um sich zu vergewissern ob die Spur zum einfahren auch frei ist. Auch ich hielt hinter ihm und sah nach dem Verkehr.

Die Brudermühlstraße war damals an dieser Stelle 4spurig. Nach kurzer Zeit sah ich, dass der R4 vor mir losfuhr und ich sah mich meinerseits um ob ich mich einfädeln kann und - die Spur war frei -, so dass ich, noch mich nach hinten versichernd, losfuhr. - und - „Bumms!?“ Der R4 war wieder stehen geblieben da aus der zweiten Spur ein Fahrzeug auf die Spur zum einfahren wechselte, die habe ich aber leider nicht mitbekommen. Der Handwerker des R4‘s war sehr freundlich und meinte „Ach das ist nicht so schlimm, das Auto sollte eh dieses Jahr noch verschrottet werden, da reden‘s einfach mal mit meinem Chef“.

Es sah auch nicht schlimm aus es war nur die Stoßstange des R4 leicht verbogen. Auf der Heimfahrt fuhr ich in Grünwald beim Renaulthändler vorbei und bekam die Auskunft, dass, falls man eine neue hintere Stoßstange am R4 austauschen würde, das Ganze, inkl. Material 167,52 DM kosten würde. Das stimmte mich zuversichtlich.

Die Ernüchterung kam mit dem Anruf beim Chef des Handwerkers, der meinte auf einmal, dass der Schaden wohl 1.000,- DM betrüge. Ich hab das dann sofort meinem Versicherungsagenten mitgeteilt und ihm das ganze geschildert.



Die Originalunfallmeldung von 1979

Fortsetzung Seite 46

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

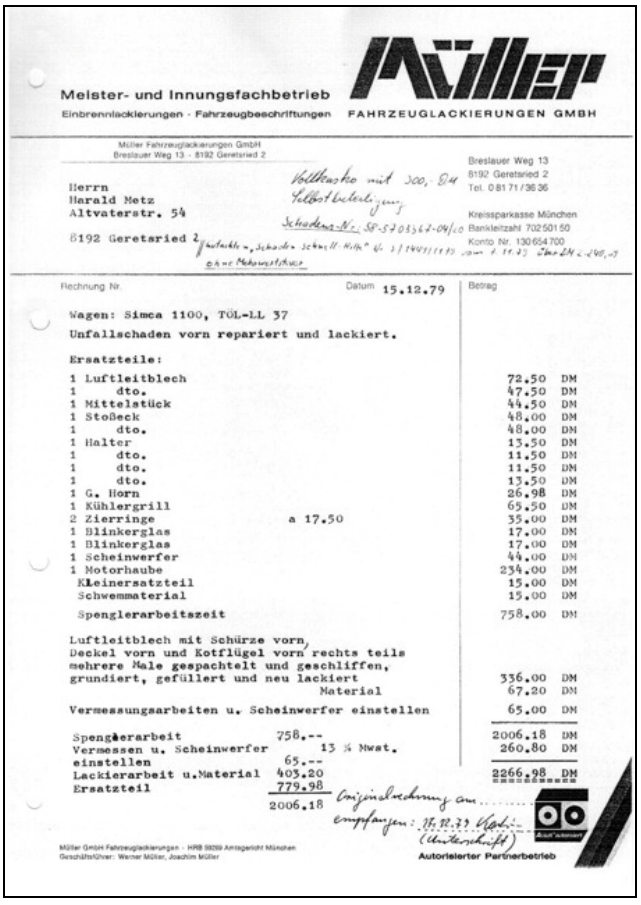
www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Dieser meinte dann: „Gut das zu wissen, das ist dann ein Totalschaden und da werden wir vom Zeitwert des Fahrzeuges noch alles abziehen was noch verwertbar ist, wie z.B. gute Reifen, Sitze etc. und was dann noch übrig bleibt bekommt der andere dann bezahlt.“ Das waren dann zwar keine 1.000,- DM mehr, aber mit 347,48 DM immer noch das doppelte was der Schaden eigentlich ausmachte. Damit ich in der Prämie nicht zu hoch kam zahlte ich das dann an die Versicherung.

Drei Auffahrunfälle in ca. 3 Monaten, das war auch eine Art von Rekord! Nach dem dritten Auffahrunfall habe ich dann den Simca reparieren lassen: Der Schaden belief sich auf 2.266,98 DM von denen ich aber aufgrund der Vollkasko mit Selbstbeteiligung „nur“ 300,- DM bezahlen musste; das war damals trotzdem eine Menge Geld.



Meister- und Innungsfachbetrieb
Einbrennlackierungen · Fahrzeugbeschriftungen
Müller FAHRZEUGLACKIERUNGEN GMBH

Müller Fahrzeuglackierungen GmbH
Breslauer Weg 13 · 8192 Geretsried 2

Herrn
Harald Metz
Altvaterstr. 54
8192 Geretsried 2

Breslauer Weg 13
8192 Geretsried 2
Tel. 0 81 71 / 36 36

Kreissparkasse München
Bankleitzahl 702 501 50
Konto Nr. 130 654 700

Rechnung Nr. Datum 15.12.79 Betrag

Wagen: Simca 1100, TÖL-LL 37
Unfallschaden vorn repariert und lackiert.

Ersatzteile:

1	Luftleitblech	72,50	DM
1	dto.	47,50	DM
1	Mittelstück	44,50	DM
1	Stoßeck	48,00	DM
1	dto.	48,00	DM
1	Halter	13,50	DM
1	dto.	11,50	DM
1	dto.	11,50	DM
1	dto.	13,50	DM
1	G. Horn	26,98	DM
1	Kühlergrill	65,50	DM
2	Zierringe a 17,50	35,00	DM
1	Blinkerglas	17,00	DM
1	Blinkerglas	17,00	DM
1	Scheinwerfer	44,00	DM
1	Motorhaube	234,00	DM
	Kleinersatzteil	15,00	DM
	Schwemmaterial	15,00	DM
	Spenglerarbeitszeit	758,00	DM

Luftleitblech mit Schürze vorn,
Deckel vorn und Kotflügel vorn rechts teils mehrere Male gespachtelt und geschliffen, grundiert, gefüllert und neu lackiert 336,00 DM
Material 67,20 DM

Vermessungsarbeiten u. Scheinwerfer einstellen 65,00 DM

Spenglerarbeit	758,--	2006,18	DM
Vermessen u. Scheinwerfer einstellen	13 % Mwst. 65,--	260,80	DM
Lackierarbeit u. Material	403,20	2266,98	DM
Ersatzteil	779,98		
	2006,18		

Originalrechnung am ... empfangen: 15.12.79 Müller (Unterschrift)

Müller GmbH Fahrzeuglackierungen · HRB 59259 Amtsgericht München
Geschäftsführer: Werner Müller, Joachim Müller

Autorisierter Partnerbetrieb

Die Originalrechnung der Reparatur von 1979.

Spaßig waren dann aber oft die Fahrten von Geretsried nach Lenggries während der „Schulferien“. Wir, das heißt zwei weitere Kameraden und ich, bildeten da öfters eine Fahrgemeinschaft. Der eine Kamerad kam aus Wolfratshausen und der andere aus Geretsried-Gartenberg. Der „Wolfratshauser“ holte den „Gartenberger“, weil am Weg liegend, ab und kam dann zu mir. Von hier aus fuhr einen Tag der „Wolfratshauser“ und anderen Tags ich nach Lenggries und wieder retour. Der „Gartenberger“, seines Zeichens HFw (Hauptfeldwebel) mit Einzelkämpferabzeichen, hatte kein Auto und während der Fahrten zur Kaserne bekamen wir Autofahrer sehr schnell spitz, dass unser „Einzelkämpfer“ gar nicht so furchtlos war wie er immer tat, er hatte nämlich höllische Angst vor schnellen Autofahrten.

Nun hatten sowohl der Golf und der Simca jeweils eine sehr gute Straßenlage und wir konnten es einfach nicht lassen die Fahrzeuge bei der Fahrt in die Kaserne, so gut es irgendwie ging, auf der kurvenreichen Strecke auszufahren. Unsere Überholmanöver wurden immer „ausgefeilter“ und wir sahen uns dann oft in der Lage an Stellen zu überholen die für einen „nicht Auto fahrenden Beifahrer“ grauenvoll sein mussten. Unser „Einzelkämpfer“ versankt dann immer um mindestens zwei Köpfe tiefer im Sitz und stieg am Ziel schweißgebadet aus - und wir hatten unseren Spaß. Passiert ist uns in dieser Zeit „Gott sei Dank“ nichts!

Die Winter damals waren auch nicht ohne und zwei Winterfahrten mit dem 1100er Simca blieben mir besonders im Gedächtnis: Die erste Fahrt war nachts von der Abendschule aus München kommend als es immer mehr zu schneien begann. Ich fuhr damals die Strecke von München über Grünwald, Straßlach, Deining, Ascholding über die Tattenkofener Brücke nach Geretsried.

Nach Grünwald ging das Ganze in ein Schneegestöber über und nach Deining wurde daraus ein Schneesturm mit bösen Schneeverwehungen. Mir blieb nichts anders mehr übrig als bei dem „Sauwetter“ anzuhalten und die Schneeketten, in altbewährter Art, aufzuziehen (nachts, ohne Beleuchtung!). Irgendwie hab ich das dann geschafft und der Simca wühlte sich brav durch den Schnee nach Hause.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Wenn man bedenkt, dass ich ungefähr um 22:15 Uhr in München weggefahren bin und dann nach 65 km um ca. 02:30 Uhr zu Hause war, weiß man was das für eine Horrorfahrt war.

Die zweite Fahrt war nicht weniger spannend, Sie führte von Lenggries nach München in die Abendschule. An diesem Tage hatten wir in der Kaserne ab mittags Sport auf dem Dienstplan was im Winter Skifahren auf dem Brauneck bedeutete. Also rauf auf den Brauneck und fleißig Ski gefahren, als plötzlich Schneegestöber einsetzte und man die Piste nur noch auf ein paar Meter vor sich einigermaßen wahrnehmen konnte.

Plötzlich ein Buckel, ich schaffte ihn gut zu nehmen, was ich leider bei dem Schneegestöber zu spät sah, dass ich genau auf einem zweiten Buckel an dessen Aufwärtsseite zur Landung kam. Es stellte mich sofort „sauber“ auf und mit meiner rechten Schulter schlug ich auf einer Eisplatte auf.

Zuerst merkt ich gar nicht viel und fuhr noch die Abfahrt zu Ende. Als ich dann allerdings die Fahrt nach München antrat konnte ich vor Schmerzen nicht mehr richtig schalten - aber ich musste doch in die Abendschule, denn es stand eine Arbeit an! Also trotzdem gefahren und mit der linken Hand geschaltet, natürlich so wenig wie möglich!

Doch leichter gesagt als getan. Das Schneegestöber hatte inzwischen auch die Täler erfasst und in Bad Tölz vor der Isarbrücke staute sich der Verkehr. Ich wich nach rechts aus in die engen Gassen und fuhr im Schnee eine der steilen Gasse hoch in Richtung Marktplatz (heute Fußgängerzone) und prompt kam vor mir einer zum Stehen. Gott sei Dank hat der es dann ziemlich schnell wieder gepackt und bei mir ging es trotz meines „akrobatischen Schaltstils“ ebenfalls weiter.

Ich bin dann in Geretsried über die Tattenkofener Brücke bis zum Autobahnanschluss Wolfratshausen gefahren, da ich wusste auf der Autobahn spare ich mir viele Schaltvorgänge. Zwar war an diesem Abend selbst die Autobahn noch nicht richtig geräumt und ich musste in ca. 15 cm tiefen Schneespuren fahren, aber es ging gut vorwärts und ich sparte mir bis zum Luise-Kieselbach-Platz viele Schaltvorgänge.

Die Arbeit habe ich dann geschrieben indem ich den Arm auf den Tisch legte und das Blatt mit der linken Hand immer um eine Zeile, oder ggf. auch wortweise weiter rutschte. Hat geklappt und die Benotung der Arbeit war positiv ausgefallen. Am nächsten Tag wurde ich vom Truppenarzt ins damalige „Versehrtenkrankenhaus“ nach Tölz geschickt und man stellte eine Eckgelenksprellung mit Bänderzerrung fest da es mir beim Sturz den Arm nach hinten gerissen hat. Eine blöde und langwierige Sache.

Als meine Frau und ich eines Abends, als es schon stockdunkel war, von Bad Tölz kommend nach Hause fuhren und ich unterwegs mal „für kleine Jungs“ musste, ging ich dabei hinter dem Auto herum und stellte fest, dass beide Rücklichter nicht mehr brannten! Ich vermutete, dass wohl die entsprechende Sicherung durchgebrannt war und mangels Taschenlampe konnte ich das nicht prüfen.

Was tun? Nun ich schaltete die Warnblinkanlage ein und fuhr so bis Königsdorf zu dem dortigen BMW Händler der damals auch noch eine Tankstelle betrieb. Als ich bei ihm Autosicherungen verlangte fragte er mich: „Für das Fahrzeug da draußen?“ „Ja“, sagte ich. Er: „Hab ich nicht, ich hab nur die für deutsche Fahrzeuge. Da müssen Sie schon zum Simca-Händler.“

Hier wurde mir, das erste mal klar, dass die Franzosen damals andere Sicherungen verwendeten wie wir in Deutschland. Die französischen Sicherungen waren den heute in Verwendung befindlichen Stecksicherungen sehr ähnlich. In Deutschland verwendete man damals ca. Zweieinhalb Zentimeter lange Keramiksicherungen deren Spitzen mit einem Metallblech verbunden waren und je nach Sicherungsstärke in der Mitte der Verbindung dünner oder breiter waren.

Sie wurden ähnlich einer Batteriehalterung eingeklipst. Also die letzten 6-8 km weiter mit der Warnblinkanlage, allerdings gleich nach Königsdorf runter von der B11 auf „Schleichwegen“ nach Hause. Am nächsten Morgen dann sofort die Sicherungen, ich lag mit meiner Vermutung „goldrichtig“, beim Simca-Händler um die Ecke besorgt, inklusiver verschiedener Reserve-Sicherungen.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Im Laufe der Zeit zeigte sich ein weiteres Ärgernis des Simca: feuchtes bzw. nasses Wetter wollte er überhaupt nicht, vor allem wenn es über Nacht kam. Ich hatte nur eine „Laternengarage“ und das Auto war diesen „Wetterphänomenen“ gnadenlos ausgeliefert.

Das bedeutete dann immer wieder, vor allem morgens, Startschwierigkeiten. Die erste Zeit „musste“ mich Christa dann anschieben, manchmal halfen auch Passanten. Bei der Fehlersuche kam ich dann drauf, dass trotz “Kunststoffmütze“ über dem Verteilerkopf, genau dieser immer wieder innen feucht wurde und das hieß dann immer wieder: Verteilerkopf runter und mit einem Tuch trocken reiben, Kontakte trocken reiben, Verteilerkopf wieder drauf und starten! Das nervte mich dann irgendwann und ich beschloss den Simca zu verkaufen.

Doch wie verkauft man ein solches Auto mit einem solchen Problem wenn die Jahreszeit nasskalt daher kommt? Nun jedes mal wenn sich ein Interessent meldete, Gott sei Dank waren es nicht viele, rechtzeitig vorher ein paar Runden drehen damit das Fahrzeug schön warm und trocken war und bei der Besichtigung problemlos ansprang.

Sorry, aber das war halt so, man war noch jung und nahm manches nicht so genau wie heute im Alter. Der letzte Interessent kam Ende März 1980, es lag noch Schneematsch auf der Straße, schon sehr frühmorgens und ich musste eine Stunde früher aufstehen als sonst, dafür nahm er aber den Simca gleich mit und zahlte bar.

Zwar rief er mich nach ca. einer Woche an, dass er morgens Probleme beim starten habe, aber ich wies ihn darauf hin, dass er doch bei mir problemlos angesprungen sei und ausserdem im Kaufvertrag drin steht „...gekauft wie gesehen...“ Er murmelte zwar noch etwas von „Ich weiß ja nicht, ob Sie vor der Besichtigung schon damit gefahren sind?“, ergab sich dann aber seinem Schicksal.

Das neue Ziel meiner Autobegierde war dann ein VW Polo! *(Fortsetzung folgt)*

Bilder & Bericht: Harald Metz

Happy Birthday to us! - Wir sind nun 4!

Redaktioneller Höhenflug im Hangar 7

Im November 2013 war es endlich so weit, *THE DAILY RUS*T konnte ihren 4.Geburtstag feiern und stolz auf 25 randvoll gefüllte Ausgaben zurück blicken. Grund genug für uns, uns endlich mal außer der „Reihe“ treffen!

In den letzten Jahren haben wir uns meist nur einmal im Jahr getroffen und da stand meist das I(nternationale) M(ini) M(eeting) im Mittelpunkt. Markus und ich machten uns deshalb auf den Weg nach Salzburg um die Chefin ☺ Doris und ihren Norbert zu besuchen. Neben dem Hauptthema *THE DAILY RUST* haben wir das schöne Wetter genutzt und machten einen Ausflug auf den Gaisberg und besuchten den Hangar 7.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Wohl behütet - Sternwärmer mit Eyecatcherfaktor

Das perfekte Geschenk für Mercedesfahrer, die schon alles haben!

Durch einen Zufall, in Form meiner großen Schwester, kam ich in Kontakt mit der Strickkoryphäe Margit, die ein großes Herz für Sternfahrer und ihre rollenden Schätzchen besitzt.

Mit flinken Fingern, fertigt sie in Handarbeit diese süßen kleinen Sternwärmer, die durch ihre Fahrbenfrohheit zu einem wahren Eyecatcher in der trüben Winterszeit avancieren.

Einfach am Parkplatz stehen kann jeder, doch der Mercedesfahrer mit Stil, „behütet“ heutzutage seinen geliebten Stern!

Die Sternwärmer sind hier erhältlich:

Kontakt: Margit Pertl
Email: pertl.m@web.de

Preis per Stück:	5,00 €
Versand Österreich:	3,50 €
Versand Deutschland:	4,90 €

100% Handarbeit

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift 014

Heavy Metal - GELB IST DIE GEFAHR!

Triumph Daytona Super III - Ein Bericht von Thomas Würtenberger.

Heavy Metal, wer denkt hier nicht zuallererst an AC/DC, Iron Maiden oder Metallica? Selbst wenn man die Suche auf Google bemüht, geht es auf den ersten Seiten ausschließlich um Gitarren schwingende Halbgötter.

Im Kern trifft Heavy Metal in jeglicher Hinsicht auch auf die T300 genannte Modellbauhreihe von Triumph zu. Nein, wir reden hier weder von Damenunterwäsche noch von einem legendären Automobilhersteller, hier geht es einzig und alleine um Motorräder! Das absolute Highlight der T300 Baureihe und in der Preisliste ganz oben angesiedelt, die Triumph Daytona Super III.

Racing Yellow im Wettstreit mit der Sonne

Rückblick in das Jahr 1994. Selbstbewusste 24.500 DM verlangte der nette Mann hinter der Theke, damit du dieses Schmuckstück dein Eigen nennen konntest. Auch damals schon verdammt viel Holz.

Doch der Kunde sollte für sein Geld auch was bekommen, hier wollte Triumph klotzen und nicht kleckern. Gegenüber der Standart Daytona hat man hier nicht nur wunderschöne, aus einem Aluminiumblock gefräste, sondern auch kräftig zubeißende 6 Kolben Bremssättel des amerikanischen Waffenhersteller Alcon verbaut.

Ein Traum wie sämig sich die Beläge an die vorderen Bremsscheiben schmiegen und das Motorrad vehement verzögern, so muss es sein. Noch tiefer in die Trickkiste griff man beim Motor und hierzu holte man sich externe Hilfe.

Niemand geringeres als Cosworth wurde damit beauftragt dem 3 Zylinder mit insgesamt 885cm³ Hubraum, mehr Leben einzuhauchen. Schärfere Nockenwellen, spezielle Kolben sowie eine überarbeitete Zündkurve zeigen die Kunst klassischen Tunings. Die Ausbeute des Aufwands: 117 PS bei 9.500 U/min. Das bedeutet eine Leistungssteigerung gegenüber den Standartversionen mit 98 PS von fast 20 %. Hut ab, Aufgabe erledigt.

MEHRLEISTUNG IST NUR DIE HALBE MIETE

Frisch aus der Entwicklungsabteilung erhielt die Daytona Super III auch das gewichtsoptimierte Motorgehäuse und sparte somit 2,5 kg gegenüber der Standart Version. Mehr optischer Natur waren die reichhaltig verbauten Karbonteile. Vorderradschutzblech, Hinterradabdeckung, Tachoverkleidung sowie die Ummantelung der beiden Auspufftöpfe erstrahlten in dem begehrten Werkstoff. Für 1994 nicht selbstverständlich!

Tiefe Stummel, klassische Rundinstrumente Motorradbau 1994

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Doch nicht nur Mehrleistung und ein geringeres Gewicht machen schneller, sondern bekanntlich auch die Farbe. Wie sonst könnte man erklären, das Triumph die Super III einzig und alleine in der Farbe Racing Yellow mit dem typischen Super III Schriftzug am Heck angeboten hat?

Heavy Metal, stimmt da war ja was. Etwas über 250kg vollgetankt bringt die britische Lady auf die Waage, leicht ist und war was anderes. Doch trotz ihrer stattlichen Rubensfigur, macht es einen Heidenspaß über kurvige Landstraßen zu swingen und dabei dem voluminösen 3 Zylinder Sound zu lauschen.

Wer jetzt raus in die Garage geht und ihr liebevoll über den Tank streicht, der hat alles richtig gemacht. 806 weltweit verkaufte Exemplare zwischen 1994 und 1996 zeigen das es sich hier um eine ganz rare Spezies handelt. Wer sie hat gibt sie nicht mehr her – Legenden verkauft man nicht!

Sightseeing am Walchensee

Ein ganz besonderes Erlebnis hatte ich bei einer Ausfahrt mit der Triumph. Kaum war ich am ortsüblichen Motorradtreffpunkt eingetroffen, um die britische Lady dem versammelten Fachpublikum vorzustellen, gesellte sich eine gelbe Ducati 748 zu uns. Der extrem tiefenentspannte Besitzer nahm seinen Helm ab, warf einen kurzen Blick auf die frisch polierte Super III und sagte mit einem italienischen Akzent: Gelb ist die Gefahr!

Bilder & Bericht: Thomas Würtenberger

Fiat Cinquecento Fahrwerksteile

Im Test - Polyurethan-Buchsen von Twinfox

Da es anscheinend leichter ist für einen vierzigjährigen Mini Fahrwerksteile zu bekommen, als für einen Fiat Cinquecento Baujahr 1996, möchten wir Euch diese Bezugsquelle natürlich nicht vorenthalten!

Bestellt wurden von uns sämtliche Strongflex Polyurethan-Fahrwerksbuchsen.

Die Qualität ist sehr gut, der Kontakt sehr nett und zuvorkommend und der Versand ist ausgesprochen flink!

Dirk Albers
Web: www.twinfox.de

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Glänzender Rückblick - Essen Motor Show 2013

30.11. bis 08.12.2013 - Sportlich und schnell, 46 Jahre und kein bisschen faltig - Bericht Sara Letzner

Ein letzter Höhepunkt kurz vor Ende des automobilen Jahres war zum 46. Mal die Essen Motor Show. Schillernd und strahlend präsentierte sich Deutschland 2.größte Automobilmesse dem Publikum. 8 Tage lang Vollgas in den Messehallen und das ließen sich rund 360.000 PS-begeisterte Besucher nicht entgehen.

Erneut sind die Hallen bis in den letzten Winkel ausgenutzt worden: Klassiker, sportliche Automobile, Zweiräder, News, Teilemarkt und die Motorsportarena sorgten dafür, das keine Langeweile aufkam.

„Ab in den Keller“ - eindeutig zweideutig ist diese Aussage auf der Essen Motor Show. Beim Besuch der tiefergelegten Halle 1A fiel mein Blicke als allererstes auf den extrem tiefen VW T1 Bus, denn selbst eine Ameise müsste bei dem mintfarbenden Wolfsburger den Kopf einziehen.

Das Motto der Halle?
Die Sonderschau „tuningXperience“ präsentierte über 100 exklusive Fahrzeuge aus der deutschen und europäischen Tuningszene und ließ sicherlich einige Träumereien bei den überwiegend männlichen Besuchern aufkommen. Details wurden von noch mehr Details überboten, Folien wetteiferten mit Airbrushs, Hi-Fi- Anlagen mit sprudelndem Wasser neben sportlich-leeren Innenräumen.

Mit jedem Blick gab es neue Dinge zu entdecken, so wie etwa das kleine „Deutsche Post“ Logo auf den Bremszangen des VW Fridolin.

Beim Ausliefern der Post wird er noch keine starken Bremsen benötigt haben, doch nun wird diese „Postkutsche“ von einem 6.0-Liter-W12-Motor aus einem Touareg mit 450 PS und 600 Nm in Fahrt gebracht. Besonders beliebte Fahrzeuge sind nach wie vor Fahrzeuge aus deutscher Produktion, doch zwischen VW, Opel und BMW traf man auch auf einen Suzuki Swift, einen Nissan GTR und einige, vor allem ältere, Amis.

Fortsetzung Seite 52

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

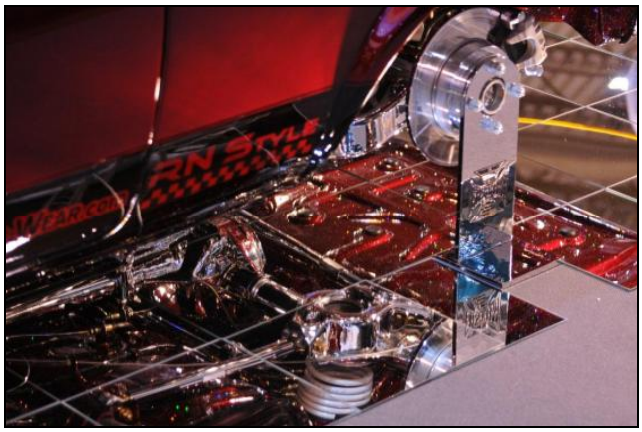
www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Hella Show & Shine Award - aus 114 Bewerbern hatte eine Jury bereits im Vorfeld die 10 Finalisten ausgewählt. Eine Entscheidung, die sicherlich nicht einfach gewesen ist, aber die Auswahl war wesentlich interessanter als im Vorjahr. Standen 2012 noch überwiegend „neue“ Fahrzeuge auf dem Stand des Leuchtmittelherstellers Hella, so waren es 2013 auch schicke Youngtimer, die bei den Besuchern auf Stimmenfang gehen konnten.

Mit Kärtchen konnte direkt vor Ort für VW Jetta, Trabant 601, Opel Kadett C Coupé oder einen ihrer Mitbewerber gevotet werden, aber auch online konnte die Stimme abgegeben werden. Am 2.Adventsonntag moderierte der TV-Star Sidney Hoffmann die Siegerehrung und überreichte dem strahlenden Gewinner Jens Zweibrück mit seinem VW Golf 3 den heißersehnten Pokal.



Opel Kadett C Coupè

Classic Cars - ältere Fahrzeuge, auch ohne (große) Umbauten mischen sich immer mehr unter die sportlichen und getunten Fahrzeuge, die lange Jahre im Mittelpunkt der EMS gestanden haben. Das ist eine klare Antwort darauf, dass das Interesse an Old – und Youngtimern stetig steigt und außerdem schlägt Chrom keine Falten.

Etwas Patina machte das Ganze vielleicht erst recht etwas reizvoller… Das bewies auch der Mercedes Benz 300 SL Flügeltürer, der in der Vergangenheit Bernie Ecclestone gehörte. Preis? Unbekannt, da er leider nur auf Anfrage mitgeteilt wurde. Die Sonder-ausstellung „100Jahre Maserati“ zeigte neben der Menge der zu verkaufenden Oldies die Geschichte des italienischen Sportwagenherstellers.

Fortsetzung Seite 53

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Bernie Ecclestones MB 300SL

TUNE IT! SAFE! – Zum Start des 9. Jahres der Kampagne „Tune it! Safe!“ hatte das neuste auf der EMS Premiere: BMW 428i Coupé by AC Schnitzer. Sportlich und dynamisch kommt der BWM mit seinem Polizeioutfit daher. Die individuelle Leistungssteigerung, das Sportfahrwerk und die Auspuffanlage lassen die Augen strahlen.

Die Initiative TUNE IT! SAFE! wurde im Jahr 2005 ins Leben gerufen, um Anbietern von illegalen und unsicheren Tuningmaßnahmen Einhalt zu gebieten. Getragen wird die Initiative vom BMVBS (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung), von HANKOOK Reifen Deutschland, dem VDAT (Verband der Automobil Tuner), dem ADAC (Allgemeiner Deutscher Automobil-Club), dem AvD (Automobilclub von Deutschland), dem BRV (Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V.), dem DVR (Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.), der DEKRA e.V., der Essen Motor Show (Weltmesse für Automobil, Tuning, Motorsport und Classics), der Initiative „Gib acht im Verkehr“, der GTÜ (Gesellschaft für Technische Überwachung mbH), vom KBA (Kraftfahrt-Bundesamt), von der POLIZEI NRW, von der TÜV Rheinland Group, dem DSK (Deutscher Sportfahrer Kreis), der KÜS (Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e.V.) und vom Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V. Fragen wurden beantwortet, nette Gespräche geführt und somit kam auch das Gefühl auf, dass die „Rennleitung“ nicht immer nur meckern möchte, sondern das man nur helfen möchte.

Sportarena – quietschende Reifen und Geruch von Abgasen in der Luft gab es in der von DMax präsentierten Motorsportarena. Empfindliche Ohren und feine Nasen waren hier fehl am Platze, denn die Fahrer, die hier ran durften, kannten kein Pardon und holten alles aus ihren Autos heraus, Hauptsache die Kurven wurden möglichst quer genommen. Dicht an dicht fuhren die Driftpiloten über den kleinen Rundkurs, so dicht, dass es in den Zuschauerreihen plötzlich leise wurde, weil allen der Atem stockte.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Händlermeile & Teilemarkt - natürlich durfte auch in diesem Jahr das große Angebot von Teilen nicht fehlen. 52 Prozent haben laut einer Befragung des Gelszus-Messe-Marktforschungs-Instituts 2013 etwas gekauft oder bestellt. Hoch im Kurs lagen Produkte, wie sollte es auch anders sein, zum Fahrzeug-Tuning und Automobil-Zubehör.

Wer sich noch nicht ganz schlüssig war, konnte so zumindest die richtigen Kontakte knüpfen, allerdings sah man gegen Ende des Tages mit Tüten und Kartons bepackte Menschen in Richtung Parkplatz laufen – so manchen Angebot konnte man halt nicht widerstehen. Neuheiten hatten natürlich auch Premiere, so stellte der Felgenhersteller erstmals das einteilige Carbon-Rad „Carbon Revolution CR-9“ dem Publikum vor.

Sehen und gesehen werden - Viele Motorsport-Stars nutzten die ESSEN MOTOR SHOW 2013 für öffentliche Auftritte. Am letzten Wochenende sorgte Formel-1-Fahrer Nico Hülkenberg für Riesen-Andrang in Halle 3. Wenige Tage vor seinem Auftritt in der Messe Essen hatte der Emmericher seine Rückkehr zum Rennstall Force India verkündet und bot Gesprächsstoff.

Die DTM war mit mehreren Fahrern vertreten, wie zum Beispiel dem aktuellen Champion Mike Rockenfeller (Audi), Marco Wittmann (BMW) und Daniel Juncadella (Mercedes-Benz). DTM-Rekordchampion Bernd Schneider; Volker Strycek, Gewinner der ersten Deutschen Produktionswagen-Meisterschaft; und Rennsport-Legende Hans-Joachim Stuck ließen sich den Besuch der ESSEN MOTOR SHOW ebenfalls nicht nehmen. Auch die deutschen TV – Tuner wie JP, Sidney Hoffmann (PS Profis) und Jo(-achim Scholz) von „Jo motzt auf“ waren auf der Messe vertreten.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Da es auch sicherlich 2014 wieder viel zu sehen geben wird, solltet Ihr Euch den Termin schon jetzt im Kalender notieren: **29.11.-07.12.2014**. Vorab lohnt sich auch der Blick auf www.essen-motorshow.de, denn bereits in diesem Jahr gab es vergünstigte Tickets an manchen Tagen, so bleibt doch etwas mehr Geld zum Shoppen übrig!

Preise (Auswahl):

Tagesticket (Erwachsene)	16,00 €
Girls Day (06.12.)	6,00 €
Vater - Sohn - Ticket	18,00 €

Bericht: Sara Letzner
Fotos: Markus Letzner

YouTube Videolink
Video zum Artikel:
QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.youtube.com/watch?v=CpIfpZqrFio

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Rusty Marketplace - Kleinanzeigen

Privater Oldtimer Marktplatz - Fahrzeuge, Teile & Co.

GESUCHT

Ersatzteile für meinen Mini the Chelsea

Stoßstange vorne und hinten
Grauen Austin Kühlergrill
Graue Kotflügelverbreiterung vorn und hinten
Schwellenleisten beidseitig
Grauen Außenspiegel links
Scheibenwischerarme grau und Scheibenwischer
Dachleiste grau
Graue Scheinwerferringe
Fensterkurbel mit Schraubenabdeckung!
usw.

Kontakt: Hartmut Huber
Email: h.huber@staab.at

ZU VERKAUFEN

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

News für Leser - Der Tellerrandgucker

Dies & Das - News für Leser.

NEWS: Warnwestenpflicht in Deutschland

In den Nachbarstaaten ist es schon lange Pflicht, eine Warnweste im Fahrzeug mitzuführen und wird auch ab Mitte 2014 endlich auch in Deutschland zur Pflicht. Bereits am 05. Juli 2013 beschloss der Bundesrat, dass es das Mitführen einer Warnweste mit der Europäischen Norm „EN 471“ ab dem 01.07.2014 für alle in Deutschland zugelassenen Fahrzeuge, mit der Ausnahme von Motorrädern, verpflichtend ist, da die Verkehrssicherheit dadurch bei Pannen und Unfällen deutlich erhöht wird.

Bericht: Sara Letzner

Das Aus für eine Legende

Mit 67 soll eine weitere Legende aus Großbritannien in Rente gehen – der Land Rover Defender. Die Produktion des seit 1948 gebauten Allrounders soll 2015 eingestellt werden. Die fast gleichbleibende Außenform des Allradklassikers macht ihn bis heute unverwechselbar.

Mit der Einstellung der Produktion werden bei seinen Fans ganz sicher auch die Tränen fließen. Goodbye, Landy, es war immer schön, dich auf der Straße zu sehen!

Bericht: Sara Letzner

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

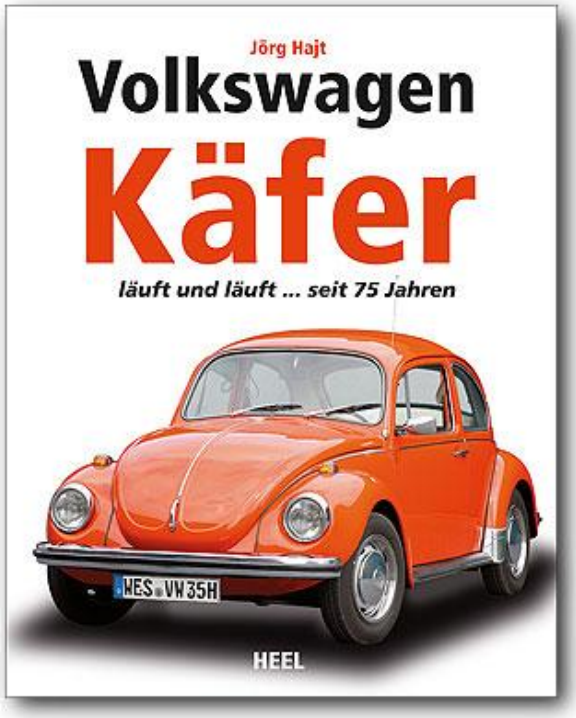
Für Euch gelesen: VOLKSWAGEN KÄFER
Läuft und läuft … seit 75 Jahren

DAS BUCH - Zu den beliebtesten, erfolgreichsten und markantesten Automobilen, die jemals gebaut wurden, gehört der Käfer, der deutsche „Volkswagen“ im wahrsten Sinne des Wortes. In fast allen Ländern der Welt war er zu Hause, auch in den USA, dem klassischen Land des Automobils, wurde er zu einem Synonym für Sparsamkeit, Zuverlässigkeit und Qualität.

Vor 75 Jahren wurde der älteste noch existierende Käfer gebaut. Es sind Prototypen für den Volkswagen, der nach dem Zweiten Weltkrieg Automobilgeschichte schreiben sollte. 30Jahre lang hielt der Käfer mit mehr als 20 Millionen Exemplaren den Rekord des meistgebauten Autos der Welt. Vom Symbol für das „Wirtschaftswunder“ über den Status als wahrhaft klassenloses Auto bis zum heißbegehrten Oldtimer – seit Jahrzehnten spielt der Käfer Hauptrollen, wenn es um Autos geht.

In diesem Buch gehört die Bühne ganz allein dem sympathischen Welteroberer. Lesen Sie alles über seine Gesichte, über seine Wandlungsfähigkeit – der Käfer als Familienkutsche, Rennwagen, Polizeiauto, Filmstar und Spaßmobil und einiges mehr-, über die legendäre Werbung (läuft und läuft…) und über die technische Entwicklung bis hin zu seinem aktuellen Nachfahren von heute und schwelgen Sie in historischen und aktuellen Fotos.

Bibliografie: Volkswagen Käfer, läuft und läuft … seit 75 Jahren, Herbert Wesselhoff (Hrsg.), 204Seiten, zahlreiche Farb- und s/w-Abbildungen und Skizzen, 250x230mm, gebunden, 9,99€, ISBN-Nr. 9-783-868526-943



DAS SAGEN WIR – Die Geschichte des wohl bekanntesten deutschen Krabblers wird auf den 204 Seiten sehr interessant wiedergegeben. Die zahlreichen Fotos aus vergangenen Tagen sowie aktuellen Bildern der heutigen Klassiker zeigen auch, wie wandelbar der Volkswagen während seiner jahrzehntelangen Bauzeit und auch bis heute ist. Käferfreunde kommen nicht um den Kauf dieses Buches herum, denn es darf in keinem Regal fehlen.

Aber nicht nur Käferfreunde kommen auf ihre Kosten, jeder der Altblech mag, wird interessiert in den vielen Seiten des Buches stöbern können und sich über das Auto freuen, das viele Jahr(e)zehnte nicht nur das deutsche Straßenbild geprägt hat und bei den meisten von Euch sicherlich irgendwelche Erinnerungen wecken wird – die erste Fahrstunde, die erste Urlaubsreise noch auf dem Rücksitz, der Besuch mit der ersten Freundin im Autokino, die Liste kann man vermutlich unendlich lang fortführen ☺ (Sara Letzner)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Kauftipp - Mein Fotokalender
Fotografiert und gestaltet von Harald Metz

"Das" englische Kultauto in verschiedenen Facetten und aus interessanten Perspektiven mit humorvollen Stichworten ergänzt.

Harald`s Kalender ist hier und auf Amazon erhältlich:

Web: www.fotobar.de/calvendo-shop-1543355/a

Für Euch gelesen:
2 CV (Stefania Vairelli / Donato Nappo)

Die »Ente« war das mit Abstand populärste Modell des Automobilherstellers Citroën. Das erste serienreife Modell wurde bereits 1948 vorgestellt. In den folgenden Jahrzehnten wurde das französische Pendant zum deutschen "Käfer" ein echter Kassenschlager. Der kostengünstige Kleinwagen avancierte schnell zum Liebling der Studenten.

Mit vielen Bildern und sparsamen, aber inhaltsreichen Texten widmen die Autoren dieses Büchlein einem der liebenswertesten Autos der Welt. Das ideale Geschenk für jeden Ente-Liebhaber.

ISBN: 978-3-613-03126-5, gebundener Einband, 188 Seiten, 280 Abbildungen, Format: 225mm x 190mm, Preis: 9,95

DAS SAGEN WIR - ein Must have im Haushalt eines Entenfreundes. Sehr viele schöne Bilder und Illustrationen unterstützen die kurz gehaltenen Texte. Ein sehr farbenfrohes Buch, dass gerade in der tristen und dunklen Jahreszeit Lust auf die bevorstehende Saison macht! (Sara Letzner)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014

Termine 2014 - 2015

Was tut sich im neuen Jahr!?

	Bei diesem Symbol befindet sich eine(r) unserer Reporter(innen) vor Ort! Habt keine Angst uns anzusprechen, wir freuen uns darauf unsere Leser kennen zu lernen!
	Mini Treffen sind zur leichteren Orientierung zukünftig mit diesem Symbol gekennzeichnet!
	Mercedes Treffen sind zur leichteren Orientierung zukünftig mit diesem Symbol gekennzeichnet!

			Termine 2014			
	10.01.-11.01.2014	8700	Winterrallye Steiermark	www.winterrallye.at		
	29.01.-01.02.2014	82281	Legends Winter	www.legendswinter-classic.de		
	31.01.-02.02.2014	28215	Bremen Classic Motorshow	www.classicmotorshow.de		
	16.03.2014	8334	Bergrallye Lödersdorf	/rallyeclub.semriach		
	30.03.2014	8091	Bergrallye Pöllauberg	/rallyeclub.semriach		
	26.03-30.03.2014	45131	Techno Classica Essen	www.siha.de		
	28.03.-30.03.2014	68766	Veterama Hockenheimring	www.veterama.de		
	13.04.2014	8191	Bergrallye Koglhof	/rallyeclub.semriach		
	27.04.2014	57439	Stadthalle Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	01.05.-04.05.2014	88045	Tuning World Bodensee	www.tuningworldbodensee.de		
	01.05.-03.05.2014	3390	13. Wachau Historic	www.wachau-historic.at		
	01.05.2014	2070	1. Maiausfahrt ÖMVC	www.oemvc.at		
	04.05.2014	4400	Sterntaler Fahrt	www.omac-steyr.at		
	18.05.2014	57439	Stadthalle Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	23.05.-25.05.2014	88045	Klassikwelt Bodensee	www.klassikwelt-bodensee.de		
	28.05. -31.05.2014	5020	Gaisbergrennen	www.src.co.at		

	28.-31.05.2014	82281	Bergfrühling	www.bergfruehling-classic.de		
	01.06.2014	8341	Bergrallye Paldau	/rallyeclub.semriach		
	06.06.-08.06.2014		11. Treffen der CoMiC	www.cologneminiclub.de		
	08.06.2014	3400	5. Int. Höhenstrassenrennen	www.hoehenstrassenrennen.at		
	13.06.-14.06.2014	2540	11. WTOF	www.wtof.at		
	13.06.-14.06.2014	8911	16. ARBÖ Classic	www.arboe-rallye.at		
	14.06.2014	2340	2. Mödling Classic	www.moedling.at		
	15.06.2014	8430	Bergrallye Seggauberg	/rallyeclub.semriach		
	19.06.-21.06.2014	3340	13. Eisenstrassen Klassik	http://klassik.eisenstrasse.info		
	20.-22.06.2014	26969	Mini-Clique Wesermarsch	www.mini-clique.de		
	20.-22.06.2014	3532	Minitreffen Waldviertel	www.difference.at		
	21.06.-22.06.2014	95326	Kulmbacher Oldtimertreffen	www.osk-kulmbacher.de		
	22.06.2014	57439	Innenstadt Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	26.06.-29.06.2014	38375	Braunschweiger Mini Tage	www.mini-bs.de		
	27.06.-29.06.2014	89604	2. Minitreffen IG Mini-Maximal Ulm	www.mini-forum.de		
	27.06.-28.06.2014	2651	Höllental Classic	www.e4cc.com		
	27.06.-29.06.2014	66111	Tuning World Saarbrücken	www.tuningexpo.de		
	29.06.2014	8160	Bergrallye Naas	/rallyeclub.semriach		
	29.06.2014	4400	3. Täler Classic	www.omac-steyr.at		
	03.-06.07.2014	6791	Silvretta Classic	www.silvretta-classic.de		
	06.07.2014	58813	Sauerländer Kleinbahn	www.sauerlaender-kleinbahn.de		
	11.07.-13.07.2014	92318	Minitreffen Neumarkt	www.mini-forum.de		
	18.-20.07.2014	9981	Bullitreffen in Kals	www.bullitreffen.at		
	20.07.2014	57439	Stadthalle Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		

	01.-04.08.2014		Internationales Mini Meeting	www.imm2014.co.uk		
	03.08.2014	92360	Oldtimertreffen	www.omc-muehlhausen.de		
	08.08.-10.08.2014	68766	Nitrolympx	www.nitrolympx.de		
	10.08.2014	8102	Bergrallye Semriach	/rallyeclub.semriach		
	16.-17.08.2014	63679	Schottenring Classic	www.schottenring.de		
	17.08.2014	8843	Bergrallye St. Peter	/rallyeclub.semriach		
	17.08.2014	57439	Stadthalle Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	17.08.-18.08.2014	4822	Goisern Classic	www.goisern-classic.at		
	22.08.-24.08.2014		Anonyme Miniholiker Darmstadt	www.anonyme-miniholiker.de		
	07.09.2014	8152	Bergrallye Voitsberg	/rallyeclub.semriach		
	14.09.2014	4400	Mostviertel Trophy	www.omac-steyr.at		
	19.09.-20.09.2014	8911	Austrian Rallye Legends by ARBÖ	www.arboe-rallye.at		
	20.09.-21.09.2014	3400	Höhenstrassen Rallye	www.ofn.at		
	21.09.2014	57439	Burg Schnellenberg	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	26.09.-28.09.2014	83404	Rossfeldrennen	www.rossfeldrennen.de		
	27.09.-28.09.2014	4730	Bergrennen Esthofen	www.bergrennen.at		
	28.09.2014	8162	Bergrallye Arzberg	/rallyeclub.semriach		
	04.10.2014	56242	Präsimeeting der Mini Clubs	www.mini-forum.de		
	12.10.2014	4400	Voralpen Tour	www.omac-steyr.at		
	11.10.-13.10.2014	68159	Veterama Mannheim	www.veterama.de		
	18.10.2014	2651	Schwarzataler Classic	www.e4cc.com		
	19.10.2014	8330	Bergrallye Gossendorf	/rallyeclub.semriach		
	26.10.2014	57439	Stadthalle Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	29.11.-07.12.2014	45131	Essen Motor Show	www.essen-motorshow.de		

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Achtung - Für das tatsächliche Stattfinden der angegeben Termine wird keine Haftung übernommen!
Daher bitte immer direkt und persönlich beim entsprechenden Veranstalter vorab erkundigen!

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 Freie Schrauber-Zeitschrift Jänner 2014

Das dicke Ende

Impressum *- Was es sonst noch zu sagen gibt.*

Wichtiger Hinweis - Mini ist eine Marke der BMW Group. Die Namen Mini und Mini-Cooper sowie das dazugehörige Logo werden in dieser Zeitschrift nur zu Kennzeichnungszwecken verwendet. Diese Zeitschrift steht in keinerlei Verbindung mit der BMW Group oder der Marke Mini.

Haftungshinweis - Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links bzw. Verweise. Für den Inhalt der aufgeführten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Termine - Für das tatsächliche Stattfinden der angegeben Termine wird keine Haftung übernommen! Daher bitte immer direkt und persönlich beim entsprechenden Veranstalter vorab erkundigen! Die Kontaktadressen findet Ihr natürlich immer unter dem jeweiligen Beitrag bzw. Termin.

Namentliche Nennung - Es lag mir fern, jegliche genannte Personen in den Texten oder gezeigten Bildern in irgendeiner Art und Weise zu beleidigen oder anderweitig zu verärgern, sollte dies jedoch der Fall sein, entschuldige ich mich hierfür und entferne natürlich den betreffenden Beitrag prompt von dieser Homepage.

Copyright - Viele der hier gezeigten Grafiken stammen von uns, die fremd entnommenen Grafiken unterliegen zum Teil dem Copyright. Sollte ich irrtümlich eine geschützte Grafik verwendet haben, entferne ich diese natürlich umgehend aus dem entsprechenden Artikel wenn der Eigentümer dies wünscht.

Bereicherung - Diese private Zeitschrift erscheint absolut kostenlos. Es werden keine Profite aus der Verteilung dieser und weiterer Auflagen gezogen. Sie dient lediglich zur Information.

Irrtümer, Druckfehler und Änderungen genannter Preisen vorbehalten.

Unser Team

Redaktion Österreich
Doris Zanotti
A-5020 Salzburg
Web: www.the-daily-rust.com
Email: doris.zanotti@the-daily-rust.com

Co-Redaktion Deutschland
Sara & Markus Letzner
Email: sara.letzner@the-daily-rust.com

Technik Support & Race Department
Norbert Supper
Web: www.supper-mini.com
Email: norbert@supper-mini.com

Creative Department "Rusty-Bastl"
Simone Rother
Email: simone.rother@the-daily-rust.com

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 26/14 | Freie Schrauber-Zeitschrift | Jänner 2014